

BUCHSI Zytig

Berner Volkszeitung

168. Jahrgang

die Mobiliar

mobiliar.ch/herzogenbuchsee

Liebe Mobiliar...

Kommentar zum Jahreswechsel

Die Vernunft hat gesiegt

Am letzten November-Sonntag hat Buchsi gewählt und abgestimmt; alle drei Vorlagen, darunter das Budget 2026 wurden angenommen, und die amtierende Gemeindepräsidentin mit klarem Mehr im Amt bestätigt.

Die mehrheitlich deutlichen Zustimmungen zu den unterbreiteten Vorlagen und Wahlen sind auf verschiedene Umstände zurück zu führen: zum einen hat der Gemeinderat gute Vorarbeit geleistet, mit umfassender Information und mit klar belegtem Sparwillen beim Budget; zum andern aber haben die Stimmenden selber zu den klaren Ergebnissen beigetragen, indem sie sich entsprechend mobilisieren liessen und mit einer erfreulichen Stimm- und Wahlbeteiligung von über 50 Prozent ihr demokratisches Mitbestimmungsrecht wahrgenommen haben.

Ende gut alles gut?

Könnte man meinen – dem ist aber natürlich nicht so. Das Dorf ist politisch nach wie vor äusserst gespalten. Da sind einerseits die konservativen Sparer und Steuersenker, die vor allem ihren eigenen materiellen Vorteil im Auge haben, und andererseits die «zukunftsorientierten» Bürgerinnen und Bürger, denen Buchsi mit seinen bisherigen Vorteilen und mit einem vernünftigen Wachstum am Herzen liegt.

Die Behörden haben in den letzten Jahren mit zahlreichen realisierten oder aufgelegten Projekten bewie-

In diesem Jahr wurde in Buchsi einiges ins rechte Licht gerückt... (Bild: mwh)



sen, wie wichtig eine intakte Infrastruktur ist. In der Schulraumplanung ist Buchsi wesentlich weiter, als viele ähnlich gelagerte Kommunen, die Bahnhofunterführung ist realisiert, und das Entwicklungsprojekt westlich der Bahnlinie verspricht ein moderates Wachstum. Hinzu kommen das intakte Kultur- und Sport- Leben mit Bibliothek, Kornhaus und «Kreuz», sowie dem Frei- und Hallenbad AquArenA – alles infrastrukturelle Eckpunkte, die Buchsi zu einem begehrten Wohn- und Arbeitsort machen.

Weiter so

Mit den jüngsten Urnen-Entscheidungen wird dem Gemeinderat in seiner neuen Zusammensetzung der Rücken gestärkt, und er kann die laufenden Projekte zukunftsweisend weiterführen. Die Schulraumplanung geht in ihre nächste Phase, die – ebenfalls bereits bewilligte – behindertengerechte Neugestaltung des Bahnhofplatzes steht unmittelbar bevor,

und auch die ersten Projekte im Entwicklungsgebiet ennet den Bahngleisen dürften bald einmal in Angriff genommen werden – notabene mehrheitlich nicht zu Lasten der Gemeindefinanzen.

Das sind vielversprechende Aussichten für die künftige Weiterentwicklung von Buchsi, für die es zwei wichtige Voraussetzungen braucht: einerseits Vertrauen in die Behörden, dass sie weiterhin einen guten Job machen, andererseits aktive Beteiligung der Bevölkerung am politischen Geschehen mit vernünftiger Einstellung und mit möglichst zahlreicher Wahrnehmung und Ausübung der demokratischen Rechte.

Mit diesen Gedanken und Erwartungen möchten wir den Leserinnen und Lesern einige Impulse für das kommende Jahr vermitteln. Vorher aber wünschen wir Allen ruhige und besinnliche Festtage und alles Gute zum Neuen Jahr.

Marcel Hammel sen., Verlag Buchsi Zytig

In dieser Ausgabe:

Buchsi

Die alte ist auch die neue Gemeindepräsidentin – Livia Stauer gewinnt die Wahl gegen Monika Lang.

Seite 3

Buchsi

Nach mehreren Anläufen: Die Buchserinnen und Buchser sagen an der Urne Ja zu höheren Steuern.

Seite 4

Region

Die IG Biodiversität hat eine Petition zum Schutz der Biber-Aue im Underwald eingereicht.

Seite 11

Sport

Handball: «Eigengewächs» Fabian Bilger wird ab nächster Saison Coach der HVH-Damen.

Seite 17

Dies & Das

Buchsi anno 1926: das Jahr war beherrscht vom Streit um die Turnhalle beim Burg-Schulhaus.

Seiten 18/19

Fussfeld Titelseite
Fr. 300.–
(89 x 40 mm)

Für die Region

BUCHSI Zytig

seit 1857



Aus Raum wird Traum.



STEFFEN

KOMPETENZZENTRUM
HANDWERK QUALITÄT RAUM



RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Wasseramt-Buchs

Kennsch die Legände?

Petra Kröplin unterstützt Sie aufmerksam,
engagiert und herzlich – persönlich in
Herzogenbuchsee.

Petra Kröplin
Kundenberaterin

raiffeisen.ch/wasseramt-buchsi/legende



Sozialabteilung

**Herzogenbuchsee
als Pilot-Gemeinde**

Seit 1. Dezember arbeitet der Buchser Sozialdienst mit dem neuen kantonalen Fallführungssystem NFFS. Der Start erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton Bern. Wie dieser mitteilte, laufe der Betrieb stabil; bislang seien keine relevanten Störungen aufgetreten. Buchsi ist der erste von mehreren Pilot-Sozialdiensten, die das neue System nutzen. Die Mitarbeitenden werden in der Anfangsphase vor Ort eng durch Fachpersonen unterstützt. Die Erfahrungen aus diesem Pilot fließen später in die weitere Planung der kantonsweiten Einführung von NFFS ein.

Sozialkommission

**Michel und Arni
rutschen nach**

Sarah Schneiter (SVP) und Beat Stampfli (FDP) wurden als «Nachrutschende» in die Finanzkommission schon in der letzten Ausgabe der Buchsi Zytig vermeldet. Ersatzwahlen waren nun auch in der Sozialkommission nötig. Isabelle Wittwer und Pedro Bolognini (beide SVP) verzichteten infolge Wegzugs auf eine Annahme ihrer Wahl. Als Ersatz rutschen aufgrund der Wahlergebnisse sowie auf Vorschlag der SVP Joel Michel und Oliver Arni nach. Beide haben ihre Bereitschaft zur Übernahme des Amtes bestätigt und wurden anfangs Dezember vom Gemeinderat als gewählt erklärt.

**Fachkommissionen:
Mitglieder gesucht**

Noch offen sind die Zusammensetzungen der Fachkommissionen, die vom Gemeinderat und nicht an der Urne gewählt werden. Nach dem Wegfall der Kommission für Schlachtviehanahmen sind dies fünf Mitglieder der Einbürgerungskommission sowie je sechs Mitglieder der Kultur- und der Sportkommission.

Die Parteien haben bereits ihre Sitzansprüche angemeldet und entsprechende Wahlvorschläge eingereicht. Zusätzlich wurde für die Besetzung der vakanten Sitze eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt. Interessierte können sich noch bis 31. Dezember 2025 bei der Gemeindeverwaltung melden.

Majorzwahl Gemeindepräsidium

Livia Stauer schafft Wiederwahl deutlich

Die amtierende Gemeindepräsidentin Livia Stauer geht als Siegerin aus der Wahl um das Gemeindepräsidium in Herzogenbuchsee hervor. Sie schafft die Wiederwahl mit 1'470 Stimmen deutlich.

Die Stimmberechtigten von Herzogenbuchsee waren am 30. November aufgerufen, das Gemeindepräsidium für die Amtsdauer vom 1. Januar 2026 bis 31. Dezember 2029 neu zu wählen. Mit der bisherigen Vizegemeindepräsidentin Monika Lang (SVP) und der aktuellen Gemeindepräsidentin Livia Stauer (GLP) standen zwei Kandidatinnen aus den Reihen des bereits Ende September für die kommende Legislatur neu gewählten Gemeinderates zur Auswahl.

Klares Resultat

Livia Stauer hat die Wahl für sich entschieden: Sie erhielt 1'470 Stimmen (63,69 Prozent), auf Monika Lang entfielen 838 Stimmen (36,31 Prozent). Die Wahlbeteiligung betrug 50,36 Prozent.

Livia Stauer wird damit ihr Amt fortführen können. Sie übernahm das Gemeindepräsidium am 1. August 2023, nachdem der damalige Gemeindepräsident Markus Loosli während der laufenden Legislatur zurückgetreten war. Schon damals setzte sich die GLP-Politikerin in einer Stichwahl gegen Monika Lang durch.



Livia Stauer: Die alte ist auch die neue Gemeindepräsidentin. (Bild: mwh)

Gemeinderat: Ressortverteilung – ein Wechsel

Livia Stauer (GLP) bleibt nach der erfolgreichen Wiederwahl Gemeindepräsidentin in Herzogenbuchsee. Entsprechend hat der Ende September neu gewählte Gemeinderat nun die Ressorts für die kommende Legislatur 2026–2029 verteilt.

Dabei kommt es zu einem Wechsel. Michèle Jana Ryf (SP) übernimmt neu das Ressort Bildung von der zurücktretenden Tamara Jost (GLP). Bisher betreute sie das Ressort Soziales. Die anderen Wiedergewählten – Livia Stauer (GLP/Präsidentiales), Ruth Sager Schär (SP/Bau) und Monika Lang (SVP/Finanzen) – behalten ihre bisherigen Ressorts. Die Departemente der Neu- Gewählten: Daniel Polling (SVP) übernimmt das Ressort öffentliche Sicherheit, Marco Palladino (GLP) das

Departement Soziales und Benedikt Lüchinger (FDP) den Bereich Kultur. Die definitive Bestätigung dieser Ressortverteilung erfolgt an der ersten Sitzung im neuen Jahr, wenn sich der neue gewählte Gemeinderat offiziell konstituiert. Dann wird auch geklärt, wer das Vize-Gemeindepräsidium übernimmt.

**Gemeinderat Herzogenbuchsee –
die Departemente ab 1.1.2026:**

Präsidentiales: Livia Stauer (GLP; Gemeindepräsidentin)
Bau: Ruth Sager Schär (SP)
Bildung: Michèle Jana Ryf (SP)
Finanzen: Monika Lang (SVP)
Öff. Sicherheit: Daniel Polling (SVP)
Soziales: Marco Palladino (GLP)
Kultur: Benedikt Lüchinger (FDP)



HERZOGENBUCHEE

**Offizielle Information
Gemeinde Herzogenbuchsee**

Die Verantwortung für die Texte und Inhalte dieser Seite liegt grundsätzlich bei den Zuständigen der Gemeinde Herzogenbuchsee.

Alles über Buchsi:

herzogenbuchsee.ch

Urnenabstimmung 30. November 2025

Ja zu Budget 2026, Bahnhof West und Abwasserausgliederung

Die Stimmberechtigten von Herzogenbuchsee waren am 30. November aufgerufen, über nicht weniger als drei Vorlagen zu entscheiden. Das Budget 2026 fand dabei eine Mehrheit und wurde mit einem Ja-Stimmenanteil von 52.80 Prozent genehmigt. Dem Budget 2026 lag eine Steuererhöhung um einen Steuerzehntel von bisher 1,65 auf neu 1,75 zugrunde. Auch die beiden übrigen Vorlagen wurden deutlich angenommen. Die Stimmbeteiligung lag bei 50,36 Prozent.

Die Buchserinnen und Buchser nehmen das Budget 2026 mit 1'231 Ja zu 1'100 Nein an. Nach mehreren Anläufen kann Herzogenbuchsee damit die Steuern erhöhen. Der neue Steuerfuss beträgt demnach neu 1.75 Einheiten.

Schon länger ein Thema

Diskutiert über eine Steuererhöhung wird in Herzogenbuchsee spätestens seit dem angenommenen 16 Mio.-Kredit für neuen Schulraum im Jahr 2021. Vergebens aus Gemeindesicht – die Stimmbürgerinnen und -bürger sprachen sich sowohl 2022 sowie 2024 gegen höhere Steuern aus.

Dem aktuellen Budget liegen Einsparungen im Umfang von rund 700'000 Franken zugrunde, das allein genüge aber nicht. Aus Sicht des Gemeinderats wie auch der Finanzkommission brauche es die Steuererhöhung, um die Finanzen nachhaltig sanieren und langfristig im Lot halten zu können. Unter dem Strich rech-



Die Stimmberechtigten haben an der Urne die planerischen Grundlagen für die Umnutzung des Quartiers «Bahnhof West» deutlich genehmigt.

net das Budget mit einer schwarzen Null, resp. mit einem minimalen Gewinn von 11'005 Franken.

Ja zu Bahnhof West...

Die Vorlage zur Umzonung des ehemaligen Fenaco-Areals von der Arbeitszone in eine Zone mit Planungspflicht für Wohn- und Dienstleistungsnutzungen fand mit einer Zustimmung von 72.75 Prozent eine deutliche Mehrheit. Die gegenwärtige Industriebrache soll in den nächsten 15 bis 20 Jahren in ein urbanes, lebendiges Quartier transformiert werden, wobei die cha-

rakteristischen Industriebauten erhalten bleiben und teilweise umgenutzt werden sollen. Das Projekt sieht im Endstadium rund 750 Wohnungen für 1'300 bis 1'500 Personen und Raum für 700 bis 1'000 Arbeitsplätze vor.

Als Basis dafür musste nun die baurechtliche Grundordnung (Zonenplan und Baureglement) angepasst werden. Gleichzeitig befand die Stimmbevölkerung über einen Kredit von 1,85 Mio. Franken für die Erschliessung des Quartiers. Kosten, die mit den Einnahmen aus der Spezialfinanzierung Planungsmehrwerte ausgeglichen werden und den Steuerhaushalt nicht belasten dürften.

... und Abwasserausgliederung

Eine noch deutlichere Mehrheit fand die Ausgliederung der Aufgaben der Abwasserentsorgung an den Gemeindeverband ARA Region Herzogenbuchsee. Hier betrug die Zustimmung satte 83,49 Prozent. Der ARA-Verband plant aufgrund der veralteten, sanierungsbedürftigen Infrastruktur sowie der immer strenger werdenden Gewässerschutzvorschriften unter dem Namen «ARA Vision 2025» eine Neuorganisation der Abwasserentsorgung in der Region Herzogenbuchsee. Angestrebt wird eine vollständige Übertragung der Aufgaben und Anlagen der zwölf Verbandsgemeinden an den Gemeindeverband ARA Region Herzogenbuchsee, womit eine zentralisierte und professionellere Steuerung der Abwasserwirtschaft und eine Vereinheitlichung der Gebühren ermöglicht würde.

UeO Hofmatt

Änderungen verabschiedet

Im Zuge der Ortsplanungsrevision vor zehn Jahren wurden u.a. auch die ZPP-Vorschriften der ZPP I Hofmatt an die veränderten Bedürfnisse der fenaco angepasst. Diese plant seit 2018 eine Modernisierung und einen Ausbau des bestehenden Werkes Hofmatt, was eine Anpassung der Überbauungsordnung UeO Hofmatt bedingt. Das nötige Planänderungsverfahren verzögerte sich allerdings aufgrund der Neuentwicklung im Zusammenhang mit der benachbarten ZPP Biblis II sowie der Erarbeitung des Hochhauskonzeptes und der Entwicklung im Gebiet Herzogenbuchsee Bahnhof. Ende 2022 lag der finalisierte Entwurf der überarbeiteten UeO Hofmatt zuhanden der Gemeinde vor.

Anpassungen

Die UFA AG beabsichtigt im Betriebsareal der «ZPP I Hofmatt» die bestehenden Bauten und Betriebsabläufe zu modernisieren. Dazu werden einzelne Gebäude aufgestockt. Zudem sollen das Bürogebäude erweitert sowie der Gleisanschluss im östlichen Bereich des UeO-Perimeters für eine Ersatzwarennahme im Falle eines Ausfalls der Warenannahme im Betriebsareal der «ZPP G Biblis II» sowie ein Speiseölwerk erneuert werden. Mit der vorliegenden Anpassung werden die Vorschriften aktualisiert und der Perimeter geringfügig angepasst, zudem sollen die Bestimmungen für das Areal eine zukunftsgerichtete Weiterentwicklung ermöglichen.

Die nach der Vorprüfung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) angepasste Planung hat der Gemeinderat am 16. Juni 2025 zur öffentlichen Auflage freigegeben. Innerhalb der Einsprachefrist ist eine Einsprache SP Herzogenbuchsee eingegangen, welche zwingend die Installation von Photovoltaikanlagen auf den Dächern verlangte. Der betroffene Artikel wurde entsprechend präzisiert, so dass der Gemeinderat an seiner Dezember-Sitzung die Planung zuhanden der Genehmigung durch das AGR verabschieden konnte.



HERZOGENBUCHSEE

Offizielle Information
Gemeinde Herzogenbuchsee

Die Verantwortung für die Texte und Inhalte dieser Seite liegt grundsätzlich bei den Zuständigen der Gemeinde Herzogenbuchsee.

Alles über Buchsi:

herzogenbuchsee.ch

Schlachtviehmarkt.....

Ende einer langen Tradition

Aus Spargründen werden künftig in Herzogenbuchsee keine Schlachtviehmärkte mehr durchgeführt. Am 24. November ging mit dem letzten Viehmarkt in eine lange Tradition zu Ende.



Das Ende einer Tradition – letzter Viehmarkt am 24. November.

Im vergangenen Frühjahr informierte der Berner Bauernverband die Buchser Marktbetreiber, dass infolge der Sparmassnahmen des Bundes verschiedene Märkte im Kanton Bern ab nächstem Jahr nicht mehr von der Branchenorganisation Proviande überwacht würden. Neben Herzogenbuchsee werden zur Stärkung der verbleibenden Märkte fünf weitere Standorte geschlossen. Begründet wird der Entscheid mit dem kontinuierlichen Rückgang an aufgeführten Tieren, was nicht zuletzt auf die strukturelle Entwicklung bei

der Tierhaltung in der Landwirtschaft zurückzuführen ist. Der Buchser Gemeinderat hat bereits reagiert und wird die Kommission für Schlachtviehanahmen aufheben. An der Gemeindeversammlung am 10. Dezember wurde zudem das Marktreglement aufgehoben; nicht zuletzt, um im Zuge des aktuellen Entlastungsprogramms den anfallenden Verwaltungsaufwand für die Durchführung des Marktes von jährlich rund 20'000 Franken einzusparen.

Neujahrskonzert.....



Neujahrskonzert Musikgesellschaft Herzogenbuchsee

DONNERSTAG, 1. JANUAR 2026, 17 UHR
REF. KIRCHE HERZOGENBUCHSEE
TÜRÖFFNUNG: 16.30 UHR

EINTRITT FREI // KOLLEKTE
LEITUNG: MARTIN SCHRANZ








Gemeindeversammlung.....

Alle Vorlagen genehmigt

Die Stimmberechtigten waren aufgerufen, an der GV am 10. Dezember über nicht weniger als sechs Vorlagen zu entscheiden. Die 79 anwesenden Buchserinnen und Buchser (1,6 Prozent der Stimmberechtigten) haben dabei alle sechs Vorlagen genehmigt und folgten damit vollständig den Anträgen des Gemeinderates. Umstritten war vor allem die Einzonung der Parzelle Nr. 897 an der Oberfeldstrasse. Ein Rückweisungsantrag der SP fand jedoch keine Mehrheit.

Die Einzonung der Parzelle Nr. 897 an der Oberfeldstrasse im Buchser Oberdorf wurde mit grossem Mehr bei 10 Gegenstimmen genehmigt – dies, nachdem eine vorab ökologisch motivierter Rückweisungsantrag der SP bei der Versammlung keine Mehrheit fand.

An der Oberfeldstrasse planen die privaten Eigentümer ein Mehrfamilienhaus mit minimal fünf bis maximal acht Wohneinheiten. Dafür muss das Grundstück mit einem Halt von rund 3'100 m² in die Wohnzone W2 eingezont werden. Aktuell ist die Parzelle der Bauernhofzone zugewiesen. Sie befindet sich jedoch mitten im Baugebiet und stellt somit eine sogenannte Baulücke dar, die im Rahmen einer ordentlichen Ortsplanungsrevision so oder so zur Einzonung gelangt wäre. Aufgrund der nicht mehr gegebenen landwirtschaftlichen Nutzung kann das Grundstück zudem von den Eigentümern nicht mehr zonenkonform genutzt werden, weshalb der Gemeinderat den Stimmberechtigten eine Einzonung beantragt hat.

Reglemente teilrevidiert, bzw. aufgehoben

Ebenfalls eine Zustimmung fand die Teilrevision des Reglements über den Ausgleich von Planungsmehrwerten, bei der es darum geht, die Zahlungsfristen

bei Um- und Aufzonungen für betroffene Grundeigentümer so festzulegen, dass die Abgabe erst dann zur Zahlung fällig wird, wenn der Mehrwert durch die Bebauung auch effektiv realisiert wird.

Aufgehoben wurden das Marktreglement aus dem Jahr 1975 sowie das Reglement über die Schulzahnpflege von 2003. Vor allem gegen die Aufhebung des Schulzahnpflegereglements äusserten einige Votantinnen und Votanten Vorbehalte. Diese fanden aber bei der Versammlung keine Mehrheit, so dass dem Antrag des Gemeinderates um Aufhebung mit 41 gegen 32 Stimmen Folge geleistet wurde.

Ohne Gegenstimme wurde die ROD-Treuhandgesellschaft aus Schönbühl für die kommenden vier Jahre als Revisionsstelle erneut mandatiert.

Zurücktretende verabschiedet

Am Schluss der Versammlung würdigte Gemeindepräsidentin Livia Stauer die per Ende Jahr aus dem Gemeinderat ausscheidenden Denise Arni (EVP, Kultur), Tamara Jost-Morandi (GLP, Bildung) sowie Gabriel Lüchinger (SVP, öffentliche Sicherheit).



Die beiden zurücktretenden Gemeinderätinnen Denise Arni (links) und Tamara Jost wurden an der Gemeindeversammlung verabschiedet und gewürdigt. Es fehlt Gabriel Lüchinger, der aus beruflichen Gründen nicht an der GV teilnehmen konnte.



Wangenstrasse 80
3360 Herzogenbuchsee

Tel. 062 961 02 61
info@garage-langenegger.ch

SCHREINEREI



MÖBEL
INNAUSBAU
PLANUNG

STAUFFER

Wangenstrasse 23 ■ 3360 Herzogenbuchsee ■ Tel. 062 961 22 44
www.schreinereistauffer.ch ■ info@schreinereistauffer.ch



Elektro Gyax AG
Bernstrasse 7 | 3360 Herzogenbuchsee

☎ 062 961 50 50
✉ info@elektro-gyax.ch

- Elektrische Installationen
- Service + Reparaturen
- Beleuchtung
- Telekommunikations-Installationen
- Photovoltaik
- E-Mobility

www.elektro-gyax.ch



Elsässer AG
Haustechnik

Aeschstrasse 9, 3360 Herzogenbuchsee, Tel. 062 961 38 13

Sanitär-Installationen/Reparaturen



SCHENK
STOREN

Schenk Storen GmbH
Waldgasse 24
3360 Herzogenbuchsee
062 530 68 33
info@schenkstoren.ch

- Reparatur
- Service
- Insektenschutz
- Indoorstoren
- Lamellenstoren
- Rolläden
- Klappläden
- Markisen



HERZOGENBUCHSEE

Landi Laden
mit grossem Gartencenter
Mo. bis Fr. 08.00 bis 19.00 Uhr
Samstag 08.00 bis 17.00 Uhr

Tankstelle
mit Shop und Autowaschanlage
(Waschtunnel, Waschboxen, Staubsaugerplätze)
365 Tage offen von 06.00 bis 22.00 Uhr

info@landibuchi.ch



AGROLA
Ihr Heizöltelefon 058 434 27 00

SUBINGEN

Landi Laden
mit Gartencenter
Mo. bis Fr. 08.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 08.00 bis 16.00 Uhr

Tankstelle
mit Autowaschanlage
(Waschboxen, Staubsaugerplätze)

info.subingen@landibuchi.ch



www.landibuchi.ch



Andreas Wagner AG
3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 961 16 53
www.wagnergartenbau.ch

Ihr Garten liegt uns am Herzen



Wir machen mehr aus Ihrem Garten –
damit Sie sich von Herzen freuen können

Ihr kompetenter Partner für Gartenplanung, Gartenbau und Gartenunterhalt

Ablauf- und Rohrreinigung

Wir reinigen und entstopfen Ablauf-
leitungen, Sickerleitungen, Lavabos,
Toiletten und sind Ihr Spezialist für
sämtliche Spül- und Saugarbeiten.

GERBER

Gerber Roggwil/Rothrist, Tel. 062 916 40 80
Rohr-Reinigungs-Service

Dienstjubiläum

**Rolf Habegger – 25-Jahre Gemeindeverwalter**

Ein Viertel-Jahrhundert in der Gemeindeverwaltung Herzogenbuchsee. Seit 25 Jahren ist Rolf Habegger als Gemeindeverwalter hier tätig. Seine Stelle, damals noch als Gemeindegeschreiber, hat er am 1. November 2000 angetreten. Der Gemeinderat hat den 59-Jährigen Ende Oktober für seinen engagierten Einsatz für die Gemeinde geehrt; für 25 Jahre, die vom Wandel, Herausforderungen und der Mitgestaltung der Gemeinde in Form zahlreicher (Gross-) Projekte geprägt waren. Der Gemeinderat gratuliert an dieser Stelle, auch im Namen der Bevölkerung, nochmals herzlich zum Jubiläum. Bild: Gemeindeverwalter Rolf Habegger wurde Ende Oktober vom Gemeinderat geehrt (es fehlen Tamara Jost und Gabriel Lühinger).

Kreditbewilligungen

770'000 Franken für Schul-ICT: Die heutige Informatik-Infrastruktur der Schule Herzogenbuchsee wurde zum grössten Teil im Jahr 2020 installiert und in Betrieb genommen. Die verschiedenen Bestandteile der Infrastruktur sind entsprechend der Kurzlebigkeit in diesem Bereich in die Jahre gekommen – einige, wie die Firewall, mussten bereits ersetzt werden; andere, wie die Notebooks für SchülerInnen und Lehrpersonen haben eine Lebensdauer von 3–5 Jahren. Aufgrund der guten Qualität der Geräte und der geringen Ausfälle würden die Geräte aus Spargründen zwar länger im Umlauf gehalten – dennoch müssen in den nächsten fünf Jahren bis 2030 Geräte für über 700 Schülerinnen und rund 100 Lehrpersonen beschafft werden.

Vor diesem Hintergrund und aus Gründen der Planungssicherheit beantragt die Bildungskommission einen Rahmenkredit von 770'000 Franken für die Erneuerung der Schul-ICT. Der Gemeinderat hat den Kredit anfangs Dezember genehmigt, resp.

zu Händen der nächsten Gemeindeversammlung verabschiedet, welche endgültig über den Rahmenkredit entscheiden wird.

98'000 Franken für die Ersatzbeschaffung eines Kleingeräteträgers Unterhalt Schule: Bisher teilten sich die Gemeinde-Hauswartung und die Oberstufe ein Kehrsaugmaschine. Diese hat nun allmählich ihr Betriebsende erreicht, und es stehen grössere Reparaturen an. Auch ist die Maschine nicht für den Winterdienst ausgerüstet. Als Ersatz soll nun ein strasentauglicher, breit einsetzbarer Kleingeräteträger mit Kehrbürsten, Schneepflug und Salzstreuer für die Aussenpflege der gemeindeeigenen Anlagen zum Einsatz kommen, so dass mit der gleichen Maschine die Reinigung, das Wischen und die Schneeräumung auf allen Anlagen (Burg, Mittelholz und Sporthalle) erledigt werden kann. Die Kehrsaugmaschine wird, solange sie noch funktioniert, von der Oberstufe übernommen.

Tempo-30-Zone Bahnfeld und Feldstrasse

Signalisationsänderungen

Die Massnahmen zur Umsetzung der Tempo-30-Zone Bahnfeld- und Feldstrasse inkl. Wohngebiete sind umgesetzt. Der Verkehr laufe deutlich ruhiger als vor der Umsetzung der Massnahmen, so eine erste Einschätzung. Wobei eine definitive Beurteilung erst vorgenommen werden könne, wenn die Baustellen Äschstrasse, Grubenweg und Kreisel Wangenstrasse fertig gestellt sind. Im Frühling 2026 sollen zudem Geschwindigkeitsmessungen zur Überprüfung der Massnahmen durchgeführt werden.

Um die Situation weiter zu verbessern, wurde im Bereich Müh-

leweg die Signalisation gegenüber den ursprünglichen Plänen optimiert. Somit wird gewährleistet, dass die Velos und Fussgänger vom Bahnhof herkommend den kürzesten Weg ins Dorf nehmen können. Sowieso ist vorgesehen, die Einmündung Mühleweg – Lorrainestrasse im Laufe der Erschliessung des Quartiers Bahnhof West zu entschärfen.

Im Weiteren wurden im Zuge der Realisation der 30er Zone Bahnfeld- und Feldstrasse inkl. Wohngebiete diverse nicht mehr benötigte Vortrittstafeln und Kurvenwarnschilder entfernt.

110'000 Franken für Ersatz Kommunalfahrzeug: Die Gemeinde Herzogenbuchsee hat im Jahr 2022 ein Kleintraktor John Deere angeschafft und betreibt diesen zur vollen Zufriedenheit im Ortsteil Herzogenbuchsee. Im Ortsteil Oberönz wird der Unterhalt sowie der Winterdienst seit der Gemeindefusion vom früheren Oberönz Gemeindegestellten Hansueli Schafroth mit seinem Privatfahrzeug im Mandat erledigt. Die Nutzung wird mit einem Stundenansatz von 40 Franken abgegolten, wobei für 2024 beispielsweise 180 Betriebsstunden vergütet wurden.

Das Fahrzeug von H.U. Schafroth hat allerdings jetzt sein Alter erreicht und ist nur bedingt geeignet für den Winterdienst. Aufgrund seines Alters wird H.U. Schafroth zudem nicht mehr ewig im Einsatz sein – sprich: die bisherige Regelung muss überdenkt werden. Die Lösung sehen die Werkhof-Zuständigen in der Beschaffung eines zweiten Kleintraktors John Deere, was einen optimalen Austausch der Zubehöerteile garantieren

würde. Das Fahrzeug würde nach der Pensionierung von H.U. Schafroth zudem dem Werkhof für den Unterhalt auf dem gesamten Gemeindegebiet zur Verfügung stehen.

Wie bei den zuletzt getätigten Anschaffungen von Kommunalfahrzeugen wurde bewusst von Elektrovarianten abgesehen. Gegen Elektrofahrzeuge spricht vor allem bei kaltem Wetter die geringe Reichweite und der erhöhte Zeitbedarf für die Aufgabenerfüllung im Winterdienst, ist die Gemeinde doch verpflichtet, die Eis- und Schneeräumung innert nützlicher Frist zu gewährleisten. Nicht zuletzt fallen die Investitionskosten für Elektrofahrzeuge höher aus. Auch Mietlösungen rechnen sich nicht, zumal das Fahrzeug nicht nur im Winter, sondern während des ganzen Jahres eingesetzt wird. Den Kredit von 110'000 Franken hat der Gemeinderat an seiner Sitzung am 8. Dezember genehmigt. Da die Kreditsumme über 100'000 Franken liegt, unterliegt der Beschluss dem fakultativen Referendum.

Einbürgerungen

Gesuche bewilligt

Auf Antrag der Einbürgerungskommission hat der Gemeinderat im Dezember eine Reihe von Einbürgerungsgesuchen positiv beurteilt und mehreren Personen das Gemeindebürgerrecht zugesichert; dies unter Vorbehalt der Zustimmung durch Bund und Kanton.

Die bewilligten Einbürgerungsgesuche: Hussein Shewaz Aras Hussein, Kaya Fatmatül Zehra, Kaya Hamza Yusuf, Kaya Zeyneb, Marques Santos Yorann Danilo und Melissano Anna Maria

**Gemeindeverwaltung:
Öffnungszeiten über die Festtage**

Der Schalter- und Telefondienst der Gemeindeverwaltung und der Sozialabteilung bleibt über die Festtage während zwei Wochen geschlossen – von:

**Montag, 22. Dezember 2025
bis
Freitag, 2. Januar 2026**

Ab Montag, 5. Januar 2026 sind wir zu den üblichen Öffnungszeiten wieder für Sie da.

Notfalltelefon für die Meldung von Todesfällen: 079 120 53 24

**Die Gemeindeverwaltung wünscht
Ihnen schöne Festtage und alles
Gute für das neue Jahr!**

Agenda Januar 2026

Dienstag	23. Dez.	Kehrriichtabfuhr
Dienstag	30. Dez.	Kehrriichtabfuhr
Donnerstag	1. Jan.	Neujahrskonzert (17 Uhr; ref. Kirche)
Montag	5. Jan.	Sprechstunde Gemeindepräsidentin (17 Uhr/Voranmeldung)
Dienstag	6. Jan.	Grünabfuhr Herzogenbuchsee
Mittwoch	7. Jan.	Kartonsammlung
Donnerstag	8. Jan.	Kehrriichtabfuhr
Freitag	9. Jan.	Grünabfuhr Oberönz
Donnerstag	15. Jan.	Kehrriichtabfuhr
Freitag	16. Jan.	Papiersammlung
Donnerstag	22. Jan.	Kehrriichtabfuhr
Donnerstag	29. Jan.	Kehrriichtabfuhr
Samstag	31. Jan.	Repair Café; mit Bring & Hol (10–15 Uhr; Kornhaus)

Weihnachtsferien vom Samstag, 21. Dezember 2025, bis Sonntag, 4. Januar 2026

Weitere Veranstaltungen: vgl. www.herzogenbuchsee.ch

FLÜCKIGER OPTIK & HÖRCENTER
Bernstrasse 7 - HERZOGENBUCHSEE

Tel. 062 961 90 50



Terminvereinbarungen
können Sie per Telefon,
Onlineagenda
oder bei uns im Geschäft
persönlich vereinbaren.



Von Herzen danke für eure Treue

– in Buchsi und weit darüber hinaus.

Für eure Treue, eure Besuche und das Vertrauen - Tag für Tag.

Euer Zuspruch und die vielen Begegnungen motivieren uns,
jeden Tag mit Herzblut für gutes Sehen und Hören da zu sein.

Wir danken euch von Herzen für ein wundervolles Jahr und
freuen uns auf alles, was 2026 gemeinsam bringt.

Wir wünschen euch frohe Festtage, ruhige Momente und einen klaren,
hoffnungsvollen Start ins neue Jahr.

Herzlich,
Euer Team von **FLÜCKIGER OPTIK & HÖRCENTER**
luege.. lose.. Flückiger

www.flueckiger-optik.ch



Bandhu – die Ursache hinter der Wirkung

Finde Klarheit, löse Blockaden und entdecke die spirituelle Dimension
deiner Herausforderungen.

Ich begleite dich auf deinem Weg – einfühlsam, offen und vertrauensvoll.
Angelo Miraglia | www.bandhu.ch | 079 677 92 36

Beziehungsthemen

Lebensberatung

Coaching

Bewusstwerdung

Burkhardt Haustechnik AG

Zürichstrasse 45, 3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 961 04 43

Heizungen
Sanitär
Planung

...Ihre Fachleute
für Installation
und Service!

info@ackermann-ag.ch



**Klassische Massage • Sportmassage
Entspannungsmassage
Ganzkörpermassage • Fuss-/Kopfmassage**

Verspannungen • Knieschmerzen • Triggerpunkt/Faszien

Die Therapie kann in den meisten Fällen über die Krankenkassen-
zusatzversicherung abgerechnet werden (EMR, ASCA).

Michèle Näf, Dipl. Gesundheitsmasseurin

☎ +41 78 268 01 68

✉ info@massagepraxis-anker.ch

🌐 www.massagepraxis-anker.ch

📍 Industrieweg 2 (Parterre im Hagez)
3360 Herzogenbuchsee



FREY TREUHAND GmbH

THOMAS FREY – TREUHÄNDER MIT EidG. FACHAUSWEIS

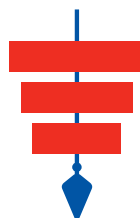
PERSÖNLICH – KOMPETENT – UMFASSEND



Frey Treuhand GmbH · Zürichstrasse 56 · 3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 961 23 78 · Telefax 062 961 23 07 · treuhandfrey@solnet.ch

BAUEN AUS LEIDENSCHAFT

Hochbau | Reparaturen | Tiefbau | Kernbohrungen
Umbauten | Baggararbeiten | Renovationen | Transporte
Umgebungsarbeiten



E. Schär AG

Bauunternehmung
Herzogenbuchsee

☎ 062 961 15 83

✉ info@e-schaer-ag.ch

www.e-schaer-ag.ch



The Palms
THAI MASSAGE

Zürichstrasse 55 · 3360 Herzogenbuchsee
075 499 55 55 · www.thepalms.ch

Di. bis Sa. 10:00 – 19:00 Uhr
So. + Mo. geschlossen

Nachrichten

**Ref. Kirchgemeinde Buchsi:
Nochmals hohe Investitionen**

Hauptthema der Kirchgemeindeversammlung am 2. Dezember war das Budget 2026 sowie der Finanzplan. Im Budget wurden Einsparungen vorgenommen; hohe Abschreibungen verursachen aber gleichwohl ein Budgetdefizit. 2026 stehen mit der Renovation des Kirchgemeindehauses nochmals hohe Investitionen an, die aber ohne Fremdkapital getätigt werden könnten.

Apropos Kirchgemeindehaus-Renovation: Wie an der Versammlung informiert wurde, wurde mit den Arbeiten im Dachgeschoss bereits begonnen. Voraussichtlich bis im April wird anschliessend das Erdgeschoss renoviert. Während dieser Zeit zieht die Verwaltung und das Bestattungsbüro in die Jugendwohnung im Kirchgemeindehaus um. Eine weitere Info betraf die Orgel. Diese bereitet seit dem Brand 2019 Probleme. Nun soll das weitere Vorgehen sorgfältig abgeklärt werden. (bb/buz)

Heimenhausen:**Entscheid am 21. Januar**

Der Gemeinderat Heimenhausen hat an seiner Sitzung vom 1. Dezember 2025 den weiteren Fahrplan im Zusammenhang mit den beiden gültig zustande gekommenen fakultativen Referenden zum Spielplatzprojekt der Schulanlage Kreuzfeld sowie zum Parkplatzprojekt beim Schulhaus Kreuzfeld festgelegt. Am 21. Januar entscheiden die Stimmberechtigten an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung abschliessend über beide Vorlagen. Im Vorfeld der Gemeindeversammlung wird der Gemeinderat die Bevölkerung transparent über die Inhalte der Projekte, den bisherigen Verlauf sowie die finanziellen und planerischen Auswirkungen informieren, wird in der Medienmitteilung versprochen. (bz/buz)

Hermiswil:**Kredit für Sanierung Ortsdurchfahrt**

Für die Sanierung der Ortsdurchfahrt Hermiswil hat der Regierungsrat Ende November 1,75 Mio. Franken aus dem Rahmenkredit Strasse bewilligt. Gemäss Medienmitteilung sollen mit der Sanierung die Sicherheit für Fussgängerinnen und Fussgänger verbessert, die beiden Bushaltestellen behindertengerecht umgestaltet und die Ortsdurchfahrt mit einer öffentlichen Beleuchtung ausgestattet werden. Der Baustart ist im Herbst 2026 geplant. (be/buz)

Herzogenbuchsee

Alte Sek-Turnhalle soll abgebrochen werden

Wer über den grossen Parkplatz an der Oberstrasse geht, kommt an einem alten Gebäude vorbei, das wie aus der Zeit gefallen scheint. Es ist ein Zweckbau mit vielen X-Verstrebungen und bereichert mit einer Zier-Rüendi im Giebel. Der Putz bröckelt ab, die Efeuranken winden sich der Fassade hoch, das Holz ist zum Teil morsch und im Innern ist der Estrichboden mit Stützen gesichert.

Bei diesem Gebäude handelt es sich um die 1897 erbaute Turnhalle des alten Sekundarschulhauses. Der Turnverein Buchsi hatte sie in viel Fronarbeit selber erbaut. Mit dem Umzug der Sekundarschule in das heutige Oberstufenzentrum im Jahr 1957 war ausgeturnt an der Oberstrasse. Seit Jahren dient das Gebäude dem Werkhof als zusätzlicher Lagerraum, u.a. für die besitzlosen Velos von Buchsi.

Laut Baupublikation im Anzeiger Oberaargau soll das 128-jährige Gebäude nun abgebrochen werden. Gemäss Gemeindeverwalter Rolf Habegger ist es in einem sehr schlechten Zustand, sogar einsturzgefährdet und eine Sanierung wäre unverhältnismässig. «Dass der Abbruch jetzt geschehen soll, hat damit zu tun, dass wir an diesem Standort den Bauinstallationsplatz für den Umbau des Bahnhofplatzes einrichten möchten», erklärt Rolf Habegger.

Gemäss dem Buchser Gemeindevorstand gibt es aktuell kein Bauprojekt für das Areal der alten Sekundarschule, wohl aber eine Testplanung.

Raum für etwas Neues

Hier hakt Architekt Bernhard Aebi ein. Er war es, der mit seinem Büro Aebi & Vincent zusammen mit der Gemeinde einen

Masterplan für das Bahnhofquartier entwickelt hat. «Die alte Turnhalle war Teil des Masterplans» stellt er fest. Auf Grund des schlechten Zustandes sehe aber auch er keinen Sinn, das Gebäude zu sanieren: «Eine Totalsanierung würde dem Charme der alten Turnhalle nicht mehr gerecht werden».

Gemäss Masterplan soll das freierwerdende Grundstück weiterhin der öffentlichen Nutzung erhalten bleiben. Bernhard Aebi schwebt eine moderne Holzkonstruktion vor; ein halboffener, wettergeschützter Raum für Märkte, Theater, Spiele, ein Ort zum Verweilen. «Hier könnte für die Bevölkerung ein wahres Kleinod entstehen», blickt Bernhard Aebi in die Zukunft.

Zuerst muss aber der Regierungsrat das Abbruchgesuch bewilligen. Einsparcheffrist ist der 29. Dezember 2025. (hwh)



Die alte Sek-Turnhalle (Skizze: wg)



Die alte Sek anno 1935 (Bild: zvz)



Die alte Sek. (Skizze: wg)



Soll abgebrochen werden – die alte Sek-Turnhalle an der Buchser Oberstrasse. (Bild: hwh)

Alte Sek: Abbruch nach Brandstiftung

Das 1868 erbaute alte Sekundarschulhaus, zu dem die Turnhalle gehörte, musste bereits 1992 abgebrochen werden. Nicht weil es baufällig war, sondern wegen Brandstiftung. Zuvor hatte sich der Verein «Heit Sorg zu Buchsi» für den Erhalt eingesetzt. Seiner Ansicht nach hätte das nach dem Wegzug der Sekundarschule von verschiedenen Vereinen und Institutionen genutzte Haus mit wenig Aufwand in Stand gehalten

werden können. Dies sahen einige Leute im Dorf anders und mit der Brandstiftung verhinderten sie den demokratischen Meinungsbildungsprozess. Die Brandstifter hatten sogar die Frechheit, «Viel Vergnügen beim Brandlöschen» auf eine Schiefertafel zu schreiben. Die Täterschaft konnte nicht ermittelt werden und die Polizei stellte die Fahndung erfolglos ein. So hat auch Buchsi seinen «Cold Case». (hwh)

EBuxi

Mobilität schenken mit EBuxi

EBuxi macht auf Abruf mobil, 365 Tage und in der Silvesternacht noch besonders. Mobilität lässt sich auch verschenken – in Form eines Abos.

Seine Kundinnen und Kunden wissen: Das EBuxi ist vom frühen Morgen bis zur letzten Zugankunft für sie da. Die freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer bedienen mit elektrischen Minibussen um die 900 virtuelle Haltestellen in Herzogenbuchsee, Niederönz, Bettenhausen, Bollodingen, Steinhof und Burgäschli. Der nächste Haltepunkt ist meist höchstens um die Ecke.



Lade die
Bestell-App
herunter.

In der Silvesternacht bietet EBuxi wie bereits letztes Jahr einen Extraservice: Bis 3 Uhr früh kann man sich nach der Silvesterfeier sicher nach Hause bringen lassen, im ganzen Betriebsgebiet und zum normalen Fahrpreis von 4 Franken pro Person (mit Abo noch günstiger). Bestelle die Fahrt mit der App oder über Tel. 076 761 90 90. Ein EBuxi-Abo schenkt Mobilität und freut auch als Geschenk. Das Jahresabo (400 Franken) bestellen Sie über die Website ebuxi.ch. Das Zehn-Fahrten-Abo (35 Franken) gibt's im Auto oder bei den Verkaufsstellen Hammel SA (Lagerstrasse 25) und Gemeindeverwaltung Niederönz. (reh)



Mit EBuxi sicher nach Hause – in der Silvesternacht bis 3 Uhr früh. (Bild: EBuxi)



Anzeigen

In Herzogenbuchsee

**Persönliche Beratung
und Top-Produkte
zu fairen Preisen!**

Besuchen Sie
unseren Quickline-Shop

GA Buchsi AG
Eisenbahnstrasse 2 | 3360 Herzogenbuchsee
www.ga-buchsi.ch | 062 956 51 51

GABuchsi AG QUICKLINE

Wir machen das!

**BERATEN
PROBELIEGEN
MONTIEREN**

Einfach gut
schlafen

MARTI
Inneneinrichtungen AG
... dann staunen Ihre Gäste

Solothurnstrasse 17 | 3363 Oberönz | 062 961 35 45 | www.martioberoenz.ch

IG Biodiversität Herzogenbuchsee

Petition für Biber-Aue und Wildtierbrücke

Die IG Biodiversität hat dem Gemeinderat Herzogenbuchsee eine Petition zur Unterschutzstellung der Biber-Aue und der Wildtierbrücke im Unterwald eingereicht.

197 persönlich eingesamelte Unterschriften enthält die Petition, die anfangs Dezember dem Buchser Gemeinderat übergeben worden ist. Mit der Eingabe wird der Rat ersucht, die ökologische Bedeutung der Biber-Aue und der Wildtierbrücke offiziell anzuerkennen und die Unterschutzstellung der beiden Gebiete als kommunale Naturschutzgebiete an die Hand zu nehmen. Weiter wird gefordert, geeignete Massnahmen für den Fortbestand und den Unterhalt der ökologisch wertvollen Lebensräume zu treffen und andererseits alles zu vermeiden, was die Erhaltung

des Schutzgebiets beeinträchtigen würde.

Seltener Auenwald

Bei der Petitionsübergabe im Gemeindehaus betonte Monika Jaggi von der IG Biodiversität, dass sich das vom Biber umgestaltete Gebiet im Unterwald (links und rechts der Bahnlinie) zu einem veritablen Auenwald entwickelt, wie er in der Schweiz nur an ganz wenigen Orten vorkommt. In einer Studie des Bundesamtes für Umwelt landet das Gebiet in Bezug auf den Zuwachs an Biodiversität unter 16 untersuchten Gebieten auf Platz 1. In



Petitionsübergabe im Gemeindehaus (von links): Gemeinderätin Ruth Sager Schär (Ressort Bau), Gemeindepräsidentin Livia Stauer, Monika Jaggi, Madeleine Gfeller (beide von der IG Biodiversität). (Bild: mh)

die Petition eingeschlossen ist auch die nahe gelegene Wildtierbrücke als artenreicher Lebensraum für Tiere und Pflanzen. In beiden Gebieten kommen über 60 gefährdete oder geschützte Arten vor.

Gemeindepräsidentin Livia Stauer nahm die Unterschriften und

die begleitenden Dokumente entgegen. Der Gemeinderat wird in einem nächsten Schritt die Vorgehensweise abklären, wie eine Unterschutzstellung ablaufen würde, die Bestandteil einer künftigen Ortsplanungs-Revision wäre und Anpassungen im Baureglement zur Folge hätte. (mh)

Anzeigen



IHR PARTNER FÜR SANITÄR & HEIZUNG

- BERATUNG
- AUSFÜHRUNG
- PLANUNG
- REPARATURSERVICE



BÜRKI HAUSTECHNIK AG
4900 Langenthal
4704 Niederbipp

Bettina Reinmann & Team
Bahnhofstr. 5
3360 H'buchsee
062 961 61 16
blumen@laviolette.ch
www.laviolette.ch

Trohe Festtage
wünschen Ihnen
Helen Christen Monika Hänggärtner Stephanie Jordi
Stephanie Kohler Justine Gerber Patricia Wäster
Mittelstrasse 8
3360 Herzogenbuchsee
coiffeurhairstyle.ch · 062 530 00 90
monika hänggärtner

Wir unterstützen Sie beim Hausverkauf von A bis Z
Leu Immobilien AG Langenthal | Solothurn
Milan Roman Leu
079 926 90 90 | leu.swiss
SVIT SCHWEIZ

Einsatzübung Feuerwehr Buchsi-Oenz

Wenn Teamarbeit zur wichtigsten Ressource wird

Rauch steigt aus dem Schulhaus auf, Sirenen heulen – doch an diesem 1. November 2025 ist alles Teil einer grossen öffentlichen Einsatzübung. Die Feuerwehr Buchsi-Oenz probte gemeinsam mit der Feuerwehr Bipp, dem Rettungsdienst Emmental-Oberaargau, der Kantonspolizei sowie Schulleitung, Lehrpersonen und Schülerschaft den Ernstfall.

Grauer Rauch, der aus den Fenstern des Burgschulhauses quillt, Schüler und Schülerinnen und die Lehrerschaft sitzen in den Schulräumen fest – ein Übungsszenario, das einer echten Einsatzlage erstaunlich nahekam.

Die Feuerwehr Buchsi-Oenz übte am 1. November 2025 für den Ernstfall. Bei dieser Übung stand im Fokus die Zusammenarbeit aller beteiligten Blaulichtpartner: Feuerwehr Bipp, Rettungsdienst Emmental-Oberaargau und Kantonspolizei Bern.

1. Priorität: Rettung

Unter Einbezug der Schulleitung stand im Zentrum die Frage, die bei Schulereignissen über allem schwebt: Sind alle Schülerinnen und Schüler gefunden und in Sicherheit? Die Übung zeigte, wie entscheidend vollständige Evakuierungsunterlagen sind. Geprobt wurde, was passiert, wenn genau das nicht der Fall ist: Zwei Schülerinnen und eine Lehrperson galten als vermisst und mussten im dichten Rauch



im Innern des Gebäudes gesucht werden.

Für die Atemschutztruppe eine Herausforderung, bei der sie ganz auf Orientierung, Teamkommunikation und Wärmebildkamera setzen mussten. Dank der Technologie der Wärmebildkamera kann nicht nur ein Brandherd, sondern auch die Wärme eines Körpers durch den Brandrauch hindurch rascher erkannt werden.

Spektakel pur

Spektakulär anzusehen war die Evakuierung zweier Schulklassen über zwei Drehleitern, eine davon aus Bipp. Insgesamt wurden 45 Kinder mit ihren Lehrpersonen über die Leitern ins Freie gebracht – ruhig, geordnet und



dank moderner Technik in kurzer Zeit.

Parallel dazu lief im Hintergrund ein komplexer logistischer Aufwand: Strassen sperren, Wassertransportleitungen ab Hydranten auslegen, Überdrucklüfter

setzen, Skizzen erstellen, Funkgespräche koordinieren – all diese Aufgaben sorgen im Ernstfall dafür, dass jeder Handgriff sitzt und alle Blaulichtpartner reibungslos zusammenspielen.

Übungsziel erreicht

Das Fazit der Übungsleitung fällt deutlich positiv aus: Die Evakuierung funktionierte effizient, die Zusammenarbeit aller Beteiligten war vorbildlich. Es wurden auch Schwachstellen erkannt – wertvolle Erkenntnisse, die nun gemeinsam optimiert werden. Denn im Ernstfall zählt jede Sekunde, aber vor allem zählt Teamarbeit.

«Die Sicht in einem verrauchten Raum ist einem Arbeiten mit verbundenen Augen gleichzustellen. In den grossen Räumlichkeiten des Schulgebäudes eine mühsame und kräfteaufbrauchende Aufgabe.»

Stefan Schürch,
Kommandant Feuerwehr Buchsi-Oenz



(Carolina Estibeira / Fw Buchsi-Oenz)

Abstimmungsergebnisse

Das sagen die Buchser Ortsparteien

FDP, SP und SVP haben sich zu den Abstimmungsergebnissen vom 30. November sowie zur Wiederwahl von Gemeindepräsidentin Livia Stauer (GLP) geäußert. Nachstehend die Stellungnahmen der Parteien.

FDP Herzogenbuchsee: Ein

nachdenklicher Sonntag für Buchsi

Die FDP Herzogenbuchsee dankt in ihrer Mitteilung der Stimmbevölkerung herzlich für ihre engagierte Teilnahme. «Mit einer Stimmbeteiligung von über 50 Prozent liegt Herzogenbuchsee deutlich über dem Durchschnitt. Dieses starke Zeichen demokratischen Engagements verdient grosse Anerkennung.»

Die FDP Herzogenbuchsee gratuliert in ihrer Mitteilung Livia Stauer zur Wahl als Gemeindepräsidentin. Ebenso dankt die Partei der Herausforderin Monika Lang «für ihre engagierte Kandidatur». Sie habe mit ihrer Teilnahme massgeblich dazu beigetragen, dass die Bevölkerung überhaupt eine echte Wahl hatte.

«Knappes Ja zu Budget und Steuererhöhung – Finanzlage bleibt angespannt», so das FDP-Fazit zur Budget-Abstimmung. «Das Budget 2026 mit der vorgesehenen Steuererhöhung wurde mit 52.80 Prozent Zustimmung nur sehr knapp angenommen. Dieses Resultat verdeutlicht, dass viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Erhöhung kritisch gegenüberstehen.» Für die FDP bleibt daher klar: Die Gemeindefinanzen müssten weiterhin strikt überwacht, transparent kommuniziert und auf nachhaltige Stabilität ausgerichtet werden, würden doch die «grossen Herausforderungen» bestehen bleiben. Für die FDP sind dies der Abbau der Schulden, wesentliche Investitionen in Schulbauten und eine zusätzliche Turnhalle sowie die weitere Zukunft der AquArenA. «Hier sind klare Prioritäten und eine zurückhaltende Ausgabenpolitik zwingend», verlangt die FDP.

Die FDP nimmt schliesslich zur Kenntnis, dass sowohl die Umzonung Bahnhof West als auch die Ausgliederung der Abwasserentsorgung von der Bevölkerung gutgeheissen wurden. Für die Partei sei in diesem Zusammenhang entscheidend, dass diese Entscheide nun mit Weitsicht, Transparenz und ohne neue finanzielle Risiken umgesetzt würden. (fdp/buz)

SP Buchsi: Freude über die

Wahl- und Abstimmungsergebnisse

Die SP Buchsi ist über die Ergebnisse der Gemeindepräsidentenwahl und der drei Abstimmungen sehr erfreut. In ihrer Mitteilung gratuliert sie Livia Stauer (GLP) zu ihrer «glänzenden Wiederwahl». Livia Stauer habe in den letzten zweieinhalb Jahren bewiesen, dass sie für Ausgleich, Zusammenarbeit und Lösungen über die Parteigrenzen hinweg einstehe.

Zum Budget-Ja meint die SP: «Das Ja zum Budget mit einer Steuererhöhung zeigt: die Mehrheit der Stimmenden hat erkannt, dass allein mit Sparmassnahmen die Buchser Finanzen nicht ins Lot zu bringen sind und in welches Finanzdesaster eine Ablehnung geführt hätte.»

Und weiter schreibt die SP: «Mit dem Ja zu 'Bahnhof-West' können an zentralster Lage etappenweise Wohnungen und Arbeitsplätze entstehen, ohne dass dafür ein Quadratmeter Kulturland geopfert werden muss. Dank einem Vorstoss der SP werden nicht nur teure Wohnungen entstehen, sondern es sind mindestens 10 Prozent davon kostengünstig, nach dem Prinzip der Kostenmiete zu bauen.»

Das Ja zur Auslagerung von Aufgabengebieten bei der Abwasserentsorgung schaffe in diesem Bereich klare Verhältnisse und lege den Grundstein zu einer regionalen ARA-Lösung, meint die SP Buchsi abschliessend. (sp/buz)

SVP: Für transparente und vorausblickende Finanzplanung

Als dritte Partei hat schliesslich die SVP Herzogenbuchsee eine Stellungnahme abgegeben. Auch sie dankt Monika Lang für ihr Engagement im Wahlkampf um das Gemeindepräsidium. «Viele Buchserinnen und Buchser hätten sie gerne als Gemeindepräsidentin gesehen. Die SVP vertraut darauf, dass Monika Lang im März des nächsten Jahres wieder auf diese grosse Unterstützung zählen darf, wenn es darum geht, dass Buchsi

eine bürgerliche Vertretung nach Bern in den Grossen Rat wählt. Der wiedergewählten Gemeindepräsidentin, Livia Stauer, gratuliert die SVP Herzogenbuchsee zu ihrer erfolgreichen Wiederwahl.»

Die SVP Herzogenbuchsee nimmt gemäss ihrer Mitteilung «mit Bedauern Kenntnis vom knappen Entscheid des Gemeindegrossrates an der Urne, den Steuerfuss von bereits relativ hohen 1.65 auf 1.75 Einheiten zu erhöhen. Damit wird Buchsi noch weniger attraktiv für den Zuzug neuer, guter Steuerzahler und finanzkräftige Steuerzahler könnten abwandern.» Und weiter schreibt die SVP: «Der Gemeinderat ist jetzt gefordert, eine Finanzstrategie aufzulegen, welche mit Blick auf die sich verschlechternde Wirtschaftslage die Ausgaben der Gemeinde wieder mit den Einnahmen in Einklang bringt und gleichzeitig einen Schuldentilgungsplan vorlegt, welcher die Schulden unserer Gemeinde von derzeit 49 Mio. Franken wieder abbaut.»

Und weiter steht in der Stellungnahme: «Die SVP verlangt deshalb eine transparente, nachvollziehbare und vorausblickende Finanzstrategie und -planung, welche aufzeigt wie sich beispielsweise das geplante neue Quartier Bahnhof West mit 1'500 zusätzlichen Einwohnern auf die Infrastrukturen (Schulräume, Sporthalle, Strassen, etc.) in unserer Gemeinde auswirkt. Die Überprüfung der Aufgaben unserer Gemeinde sowie das Aufzeigen von möglichen Kosteneinsparungen im Rahmen der anstehenden Totalrevision der Gemeindeordnung (GO) gehören ebenfalls zu einer glaubwürdigen Finanzplanung in der neuen Legislatur. Andernfalls», so die SVP weiter, «steht unsere Gemeinde in Kürze wieder vor der Frage einer Steuererhöhung, womit sie dann unter den mittleren und grösseren Gemeinden definitiv Gefahr laufen würde, die Steuerhölle im Oberaargau zu werden», blickt die SVP alles andere als beruhigt in die Zukunft. (svp/buz)

Pumptrack

Bauprogramm steht

Das Bauprogramm für die Pumptrackanlage auf dem Schulareal Niederörsz liegt vor. Auch das Datum des Eröffnungsereignisses ist bereits bekannt. Er findet am 12. September 2026 statt. Die Anlage wird den Namen «EWK-Park Niederörsz-Buchsi» tragen.

Eigentlich war die Eröffnung des Pumptracks auf Frühlingsommer 2026 geplant gewesen. Bei der Detailplanung mit den involvierten Unternehmen stellte sich aber heraus, dass diese im Frühling 2026 Kapazitätsengpässe haben. Der Spatenstich ist nun für Mitte Juni geplant. Die Hauptarbeiten durch die Firma Flying Metal finden im Juli statt. Im August folgen dann der Bau der Fusswege und der Aufenthaltsräume, sowie die Begrünung und die Bepflanzung mit einheimischen Sträuchern und Bäumen.

Mehr als ein Pumptrack

Mit dem integrierten Pétanque-Platz, einem Aufenthaltsbereich mit Bänken und einer attraktiv gestalteten Umgebung soll die Anlage ein Treffpunkt für alle Generationen werden. «Er ist damit mehr als nur ein Pumptrack», meint Vereinspräsident Marc Guggenbühler dazu. Der Vereinsvorstand entschied sich – in Absprache mit der Hauptsponsorin, der EWK Herzogenbuchsee AG – für den Namen «EWK-Park Niederörsz-Buchsi», um die bedeutende Unterstützung der EWK angemessen zu würdigen.

Auf den Eröffnungsereignis vom 12. September 2026 darf man sich schon heute freuen. Neben der offiziellen Einweihung wird es Showeinlagen mit Pumptrack- oder BMX-Profis, Zeitrennen, Geschicklichkeitsspiele u.v.m. geben. (hwh)



Das Bauprogramm für den Pumptrack Niederörsz-Buchsi steht und im September 2026 findet die Eröffnung statt. (Symbolbild: zug).

TCM Oberaargau

Mehr Kompetenz und Fachwissen in Herzogenbuchsee

TCM Oberaargau baut sein therapeutisches Angebot in Traditioneller Chinesischer Medizin mit zwei neuen Fachkräften weiter aus.

Auf Beginn des neuen Jahres bietet die TCM-Praxis im PanoramaPark SRO in Herzogenbuchsee eine noch umfassendere Betreuung. Die Spezialisten freuen sich, die Patientinnen und Patienten weiterhin mit Herz, Professionalität und fundierter Traditioneller Chinesischer Medizin zu begleiten. (tcm)

TCM Oberaargau Herzogenbuchsee
PanoramaPark, SRO AG,
Stelliweg 24, 3360 Herzogenbuchsee
Tel. 062 055 52 70, info@tcmoberaargau.ch
www.tcmoberaargau.ch

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8–12 Uhr
13–20 Uhr
Sa 8–12 Uhr



TCM Oberaargau
Traditionelle Chinesische Medizin
Wir sind ganz in Ihrer Nähe – seit 2010



**Dr. TCM
Chih-Sheng Chuang**

Der krankenkassenan-
erkannte Therapeut ist
spezialisiert auf die Be-
handlung von Schmerzen
und Beschwerden des Bewegungsappa-
rates sowie auf Innere Medizin und auf
Neurologie.

*Sein Credo: «Ich behandle nicht nur Ihre
Beschwerden – ich begleite Sie auf Ihrem
Weg zu echter, nachhaltiger Gesundheit».*

**Behandlungen ab Neujahr jeweils am
Dienstagvormittag, am Donnerstag
und am Samstagvormittag.**



Doris Arn, Therapeutin

Auch sie ist krankenkas-
senanerkannt und spe-
zialisiert auf Behandlun-
gen in Gynäkologie, In-
nere Medizin, Dermatolo-
gie, Neurologie und Immunsystem. Dazu
kommen spezielle TCM-Behandlungen
für Kinder: Infektanfälligkeit, Konzen-

trationsschwäche, Bettnässen, Pädiatrie
(ADHS).

*Doris Arn begleitet seit 27 Jahren Men-
schen: «Jeder Fortschritt meiner Patienten
ist für mich ein Geschenk».*

**Behandlungen ab Neujahr jeweils am
Montag, Mittwoch und Freitag.**



TCM Oberaargau
Traditionelle Chinesische Medizin



Ein Geschenk an Ihre Gesundheit

Sie kennen TCM noch nicht?

Gutschein für neue Patienten, für eine Kennenlern-Behandlung.

Rufen Sie uns an, um einen Termin zu vereinbaren.

Langenthal 062 916 46 60 Niederbipp 032 633 72 01

Herzogenbuchsee 062 955 52 70 Huttwil 062 959 62 44

Gültig bis 31. März. 2026, pro Kalenderjahr kann 1 Gutschein eingelöst werden.

www.tcmoberaargau.ch

Zentralauskunft: 062 916 46 60

energy4me / planergie ag, herzogenbuchsee.

Ausblick für 2026

Mit regelmässigen Beiträgen, zur Verfügung gestellt durch das Buchser Spezial-Unternehmen energy4me / planergie ag, soll an dieser Stelle die Entwicklung der Energieversorgung erläutert werden.

Förderbeiträge, Rückliefervergütungen und Steuerabzüge sind wichtige Kriterien für Betreiber oder für die Planung von Photovoltaikanlagen. Nachfolgend eine kurze Auflistung für das kommende Jahr 2026.

Rückliefervergütung

Die Rückliefertarife für Solarstrom der EWK werden leicht nach unten korrigiert. Es wird

neu zwei Tarife geben, im Sommer 11 Rappen und im Winter 13 Rappen pro rückgelieferte Kilowattsunde ins EWK-Netz.

Einmalvergütung

Die Förderbeiträge der Einmalvergütung für Photovoltaikanlagen bleiben 2026 gleich. Diese werden zwischen 3–6 Monaten nach dem Bau der Anlage vom Bund (Pronovo) ausbezahlt.

Steuerabzug

Bei der Installation einer Photovoltaikanlage handelt es sich um eine Investition, die dem Energiesparen und dem Umwelt-



Die Investition in erneuerbare Energie ist auch im 2026 wirtschaftlich interessant. Gerne steht energy4me als Partner für ein Projekt zur Verfügung. (Bild: e4m)

schutz dient. Wird an einem Gebäude eine solche Anlage erstellt, werden die Investitionskosten beim Einkommen als Unterhalt in Abzug gebracht. Der Energiespeicher, der mit der eigenen Photovoltaikanlage (mit-)gespeist wird, ist ebenfalls steuerlich abziehbar. Gleiches gilt für die Installation einer E-Ladestation (für Autos), falls

diese von der eigenen Photovoltaikanlage (mit-)gespeist wird.

Die Investition in erneuerbare Energie ist auch im 2026 wirtschaftlich interessant. Sinkende Preise für Material und gleichbleibende Einmalvergütung tragen ihren Teil dazu bei. Gerne stehen wir ihnen als Partner für ein Projekt zur Verfügung. (e4m)

energy4me
natürlich. lebendig.

Anzeigen



Sanierte 4-Zimmer-Wohnung, 2. Stock am Bodackerweg 14 in Herzogenbuchsee

Bruttomietzins CHF 1'350

mit Balkon, eigenes Kellerabteil,
ein Aussenparkplatz kann
dazu gemietet werden

Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin
Telefon 031 320 57 12
Von Graffenried AG Liegenschaften



SÜMI SCHREINEREI GMBH
Byfangweg 18 • 3360 Herzogenbuchsee
T 062 961 06 06 • info@sueumi.ch

UMBAU UND RENOVATION?
PLANUNG + AUSFÜHRUNG = SÜMI

Küchen • Schränke • Trennwände • Innenausbau • Türen • Fenster • Insektenschutz



SUEMI.CH



DANIEL GRABER
WÄRMETECHNIK GMBH

SERVICE & PIKETT
062 961 14 36

NEU:
WIR FÜHREN JETZT AUCH
DIE GESETZLICH VORGESCHRIEBENEN
FEUERUNGSKONTROLLEN DURCH
für Öl- und Gasheizungen
im Kanton Bern.

ALLES AUS EINER HAND.
Persönlich, lokal, anerkannt.



WIR WÜNSCHEN WARME UND
GEMÜTLICHE FESTTAGE
WWW.GRABERHEIZUNG.CH



Orientierungslauf

Schulterschluss im Oberraargau

Unter dem Namen «OL Oberraargau» ist ein neuer Verein entstanden, in dem die bisherigen OL-Vereine von Herzogenbuchsee, Huttwil und Langenthal die Kräfte zusammenlegen.

In der Vereinslandschaft der Orientierungsläufer steht auf die Saison 2026 eine grosse Veränderung an. Die OL-Gruppe Herzogenbuchsee hat mit den beiden Oberraargauer Nachbarvereinen Langenthal und Huttwil fusioniert. Dadurch entsteht ein Verein von etwas mehr als 200 Mitgliedern.

Zeitgemässes Zusammengehen

Hintergrund des Fusionsgedankens war die Tatsache, dass alle drei Vereine in verschiedenen Bereichen (Nachwuchs, Trainingsbetrieb, Elitesport, Organisation) ihre Stärken hatten, dass aber auch die stetig wachsenden Anforderungen, kleinere Sportvereine an ihre Kapazitäts-

grenzen bringen. Mit dem neuen Verein von mittlerer Grösse, können jetzt Synergien besser genutzt werden und es zeichnet sich auch ab, dass die Fusion neuen Schwung in der OL Bewegung im Oberraargau auslöst.

Die Fusion wurde von einer paritätisch zusammengesetzten Projektgruppe vorbereitet und die Hauptversammlungen der drei Vereine haben dem Projekt «OL Oberraargau» mit grossen Mehrheiten zugestimmt. Erster Präsident des neuen Vereins ist Severin Howald, ehemaliger Nationalkaderläufer aus Oberörs.

Volles Programm für 2026

Bereits steht das Programm fürs 2026 fest. Es werden drei Wettkämpfe mit rund 500 Teilnehmenden, ein Nacht-OL und drei kleinere Läufe organisiert. Die Teilnahme an den grossen Vereinsstaffeln und an Meisterschaften gehören ebenso zum



Der Vorstand des neuen OL-Vereins (von links): Daniela Grossenbacher, Bettina Aebi, Christine Kurzen, Claudine Weber, Lino Ledermann, Ueli Ryser, Severin Howald (Präsident) und Res Gyax. (Bild: zvg)

Programm, wie die Teilnahme an internationalen Mehrtage Läufen. Das Trainingsangebot umfasst Trainings für alle Altersstufen jeweils Diens- tags und Donnerstags.

Erfolgreiche Geschichte

Mit der OLG Herzogenbuchsee, 1961 als Untersektion des TV Herzogenbuchsee gegründet, geht ein Stück sehr erfolgreiche Sportgeschichte zu Ende. Als Organisatorin von Schweizermeisterschaften, von 66 überregionalen Wettkämpfen, von zahlreichen Nacht-OLs und kleineren Läufen, und von Schüler-OLs gehörte der

kleine Verein zu den grossen in der Schweizer OL-Szene. Gross waren auch die sportlichen Erfolge der OLG-Buchser Athlet*innen. Sie waren an Welt- und Europameisterschaften und an Länderkämpfen auf Elite- und Junior*innenstufe am Start und kehrten auch mit Medaillen nach Buchsi zurück. Mit der Fusion haben jetzt die drei Oberraargauer Vereine die Karten neu gemischt, und steuern zielstrebig die Zukunft an. (mso)

Infos:

www.oloberraargau.ch; die Webseite der OLG Herzogenbuchsee bleibt noch in Betrieb (vgl. www.olgherzogenbuchsee.ch)

Anzeige

GESCHENKIDEEN «vo hie»

Jetzt online bestellen unter www.michael-wuethrich.ch



Buchsi-Kalender 2026

Die 9. Auflage des beliebten Wandkalenders im Format A3



Emmental 2026

Der Wandkalender mit stimmigen Aufnahmen aus dem Emmental



Puzzles «vo hie»

Ravensburger Puzzles, diverse Motive und Grössen «vo hie»



Wandbilder

Fotos «vo hie» als edle Wandbilder für deine Räume



Gutscheine

Geschenk-Gutscheine für Puzzles und Wandbilder, usw.



**JETZT
BESTELLEN
UNTER...**

www.michael-wuethrich.ch



Handball

Fabian Bilger übernimmt ab nächster Saison die HVH-Frauen

Der Handballverein Herzogenbuchsee verpflichtet auf nächste Saison mit Fabian Bilger eine erfahrene Trainerpersönlichkeit aus den eigenen Reihen als Cheftrainer des Damen-Teams. Sein Ziel ist es, das junge Team in der erweiterten Spitze des Schweizer Handballs zu etablieren.

Die Trainerin der SPL1-Damen, Pia Christensen hat früh kommuniziert, dass sie Ende dieser Saison nach Dänemark zurückkehren wird. Als Nachfolger hat Fabian Bilger für drei Jahre unterschrieben. Für Vereinspräsident Thomas Eggmann stellt die Verpflichtung von Fabian Bilger eine ideale Lösung dar. «Er kennt unsere Vereinsstrukturen und ein Grossteil des aktuellen Kaders aus der Nachwuchszeit bereits bestens.»

In der Tat: Mit fast zwei Jahrzehnten Tätigkeit im Frauen-Nachwuchsbereich des HVH und dem anstehenden Abschluss der Ausbildung zum A-Lizenztrainer

ist Fabian Bilger maximal gut gerüstet für die Aufgabe. Er hat über Jahre als Trainer und zuletzt auch als Verantwortlicher des Rookies-Labels die Nachwuchsarbeit beim HVH geprägt und entscheidend dazu beigetragen, dass sich der HVH-Nachwuchs in den obersten Nachwuchsstufen etabliert und halten können.

Weiterhin Spitzenhandball

Die mehrjährige Verpflichtung von Fabian Bilger ist ein wichtiges Element, damit auch künftig Frauen-Spitzenhandball im Oberaargau gespielt wird. Das Trainerteam rund um Bilger wird in den nächsten Wochen und Mona-

ten zusammengestellt, wobei die Durchlässigkeit in der Zusammenarbeit von den U18 über die 1.Liga-Equipe bis hin zum SPL1-Fanionteam weiter verstärkt und gewährleistet werden soll. Alles getreu der HVH-Strategie, mit starker Nachwuchsarbeit und sportlicher Weiterentwicklung auf Aktivstufe nachhaltig im Schweizer Frauenhandball an der Spitze vertreten zu bleiben. Ziel müsse es sein, das aktuelle Kader beisammenzuhalten und weiter zu entwickeln, damit Finalrundenteilnahmen künftig regelmässig erreicht und weitere Schritte nach vorne angepeilt werden können.



Weist ab nächster Saison den HVH-Frauen den Weg: Fabian Bilger. (Bild: hvh)

Das aktuell sehr junge SPL1-Team hat unter Pia Christensen gewichtige Abgänge von routinierten Spielerinnen verkraftet und sich sehr gut weiterentwickelt. Eine Qualifikation für die Finalrunde ist möglich und wäre ein wohlverdienter Erfolg für Team und Trainerin. (hvh/buz)

Ski-Club Alpina

Snow-&Fun-Camp: Jetzt anmelden

Vom 15.–20. Februar 2026 führt der Ski-Club Alpina Herzogenbuchsee das beliebte Snow- & Fun Camp an der Lenk durch. Zum 26. Mal wird Kindern aus der Region Buchsi die Möglichkeit geboten, betreut von ausgebildeten Leitern, ihre Ski- und / oder Snowboard-Fähigkeiten zu verbessern oder – für Neulinge – von Grund auf zu erlernen. Untergebracht ist das Lager im Kurs- und Sportzentrum Lenk; das Mittagessen wird jeweils im Skigebiet in der SCA-Clubhütte «Lavey» eingenommen.

Dank der Unterstützung durch treue Sponsoren betragen die Kosten für das Lager auch in diesem Jahr attraktive 350 Franken pro Teilnehmer. Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler der 4. bis 9. Schulklasse; die maximale Teilnehmerzahl ist auf 50 Kinder beschränkt. (mh)

Anmeldungen: bis spätestens 31. Dezember online unter: www.scalpina.ch, oder über die Lager-Website: snow-plus-fun-camp.jimdosite.com/

Oberaargauer Sportpreise 2025

HVH-Frauen sowie erneut Howald und Studer

Die Curlerin und der Triathlet wiederholen im diesjährigen regionalen Sport-Ranking ihren Erfolg vom vergangenen Jahr. Team des Jahres werden die HVH-Frauen aus Buchsi.

Vor rund 520 Gästen hat der Donnerstag Club Oberaargau am Ende November im Parkhotel Langenthal die Oberaargauer Sportpreise 2025 verliehen. Die Gala bot einmal mehr eine eindrucksvolle Bühne für die regionalen Sporttalente – moderiert von Janine Geigele und umrahmt von den Acts Jodok Cello sowie Selina Luana. Als Interview-Gäste boten Matthias Kyburz (OL-Weltmeister und Marathon-Umsteiger) sowie Stabhochsprung-Europameisterin Angelica Moser interessante Einblicke in den Spitzensportler-Alltag. Den Titel «Sportler des Jahres» holten, wie schon im vergangenen Jahr, die Langenthaler Curlerin Carole Howald und der Kestenholzer Triathlet Max Studer – in Anbetracht ihres Palmarès 2025 sicher verdient. Bei den Juni-

oren ging der Titel an die Skirennfahrerin Shaienne Zehnder und an den Schwimmer Tobias Birrer; Team des Jahres wurden die NLA-Frauen des HV Herzogenbuchsee, Verein des Jahres die LV Langenthal.

HVH-Damen – Team des Jahres

Aus dem Einzugsgebiet der Buchsi Zytig durften sich nebst den Handball-Frauen aus Buchsi auch vier Einzelsportler/innen über eine Ehrung und den entsprechenden Batzen freuen. Es sind dies die Juniorin Larissa Staub und der Junior Dominik Hiltbrunner (beides Leichtathleten vom TV Herzogenbuchsee) sowie bei den Männern der Leimiswiler Mountain-Biker Mathias Flückiger und der Schwinger Lukas Tschumi vom SK Herzogenbuchsee. (mh)

Die Preisträger sind:

Verein des Jahres: LV Langenthal (Leichtathletik)

Team des Jahres: 1.Frauenteam HV Herzogenbuchsee (Handball); weiter nominiert (in alphabetischer Reihen-

folge): Frauen Korbball-Team Madiswil-Aarwangen; Frauen Hochprung-Team LZ Oberaargau

Juniorinnen: Shaienne Zehnder, SC Ahorn Eriswil (Ski alpin); weiter nominiert: Manisha Kurth, Niederbipp (Inline-Skating), Amélie Ledermann, Langenthal (Leichtathletik), Yanna Souza Bregant, Langenthal (Schwimmen), Larissa Staub, TV Herzogenbuchsee (Leichtathletik)

Junioren: Tobias Birrer, Oberbipp (Schwimmen); weiter nominiert: Dominik Hiltbrunner, TV Herzogenbuchsee, Manuel Schneeberger, LV Langenthal (beide Leichtathletik)

Sportlerin des Jahres: Carole Howald, Langenthal (Curling); weiter nominiert: Céline Aebi, LV Langenthal, Elena Eichenberger, LV Langenthal (beide Leichtathletik), Ann Grossenbacher, Huttwil (Triathlon), Larissa Zurlinden, Niederbipp (Ski alpin).

Sportler des Jahres: Max Studer, Kestenholz (Triathlon); weiter nominiert: Mathias Flückiger, Leimiswil (Mountain-Bike), Micha Rutschmann, LV Langenthal (Leichtathletik), Marcel Sommer, Huttwil (Schiessen), Lukas Tschumi, SK Herzogenbuchsee (Schwimmen).

Aufsteigerin des Jahres: Fabienne Müller, LV Langenthal (Leichtathletik)

Persönlichkeiten des Jahres: Peter Frei, TV St. Urban; Thomas Biedermann, FC Langenthal.

Herzogenbuchsee im Jahre 1926.....

Der grosse Turnhallen-Streit und ein Hauch Feminismus

Acht Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkrieges und der verheerenden spanischen Grippe war Buchsi 1926 ein wachsendes Industriedorf mit etwas mehr als 3'000 Einwohnern. Das Jahr war beherrscht vom Streit um die Burg-Turnhalle, dem tragischen Tod eines hiesigen Flieger-Asses und der Eröffnung des Kinos. Publizistisch wurde im Amelie-Dorf erstmals ein bisschen Feminismus zelebriert.

Die Feuerwehr ist ein Thema, worüber man in unserm Dorf seit je gern und ausführlich streitet. Das war auch 1926 so. Denn die schöne, lokale Tradition der Brandstiftung wurde hier nicht erst mit dem Sekschulhaus-, dem «Rössli»- und dem Knusperhäuschen-Brand an der Bitziusstrasse erfunden. Die Feuerwehr verfügte 1926 jedoch immerhin bereits über eine Motorspritze.

Aber genau die hatte es in sich. Im November 1925 hatte es in der Nähe von Bachthalen, also dem ehemaligen Feuerwehrweiher am Standort des heutigen Jugendhauses lichterloh gebrannt. Man hatte flugs den Schlauch der Motorspritze in den vorhandenen Schacht abgetieft. Nur gab es da blöderweise gerade kein Wasser. Also machte sich jemand auf die eher mühsame Suche nach dem genau einzigen Menschen im Dorf, der Zugang zum Holzweiher (heutige Badi) und dem dortigen Wasserauslass hatte. Den traf man im Nachthemd an. Er öffnete nach geraumer Zeit im «Holz» den Schieber, der erst noch vom Sprungbrett der alten Badi abgedeckt war. Da ergoss sich nun also eine Brühe aus Schlamm und Sand den Büchselbach runter zum Bachthalen. Die Spritze sog dort die Pampe ein, lief rassig heiss und blieb rauchend stehen.

Ab Mitte Januar stritten sich dann der zuständige Feuerwehr-

kommandant, Paul Egger, und der zuständige Gemeinderat, Gottfried Christen (BGB), übers ganze Frühjahr in seitenlangen Polemiken, oft auf der Frontseite der Berner Volkszeitung, über Zuständigkeiten und Fähigkeiten der technischen Bedienung. Egger trat zurück.

Als kurz nach Neujahr die Liegenschaft Hurst/Schneeberger in Niederönz brannte, war die Motorspritze noch kaputt. Im Februar züngelten die Flammen erneut fast am gleichen Ort. Die Motorspritze: immer noch in Reparatur. Angezündet hatte das Haus dessen Bewohner Joss, der vorher die Liegenschaft mit Möbeln und Strohhallen vollgestopft hatte. «Als die Feuerwehrleute auf den Brandplatz kamen, jagte er sie fort und während der Löscharbeit verteilte er religiöse Schriften».

Die Brandstiftung hatte ein Nachspiel. Einige Wochen später entwich Joss aus der Psychi, der «Waldau», wohin er verbracht worden war. Die Buchser vernahmen das und stellten, um das Dorf vor dem Roten Hahn zu schützen, an den Einfahrten eine Bürgerwehr auf. Joss konnte dann zum Glück wieder eingefangen werden.

Kino in Rekordzeit

Den Gemeinderat beschäftigte im September eine heikle Frage: Durfte er zwei gleichzeitige Gesuche für je ein stationäres Kino in

Buchsli bewilligen? Der Regierungsrat sagte: Ja. Kurz vor Weihnachten verkündeten die beiden Buchser Plüss und Thommen, am 26. Dezember gehe an der Lagerstrasse ihr Kino auf. Bewilligungsverfahren und Bau wurden in der Rekordzeit von nur gerade drei Monaten abgewickelt.

Am Tag nach Weihnachten flimmerte an der Lagerstrasse, am Standort des jetzigen Brocki, tatsächlich «Förster Liesel» abendfüllend über die Leinwand. Der Vorfilm hiess «Sitten und Gebräuche auf dem Aequator». Das Kino hatte 200 Plätze und war ein rasch entstandener Betonbau, mit noch feuchten Wänden, aber mit «vornehmen Stukkaturen» und einer Zentralheizung.

Das Kino funktionierte in Buchsi bis 2011. Der letzte Film hiess «Hoselupf» mit Beat Schlatter.

«Für die Frauen» – der Kochtopf-Protest

Im Januar 1926 führte die hier erscheinende «Berner Volkszeitung» eine neue Rubrik ein: «Für die Frauen».

Die Volkszeitung begann so zwei Jahre vor der grossen Frauenausstellung SAFFA 1928 in Bern damit, ihre Leserinnen ein wenig direkter anzusprechen. Da gab es in der Rubrik, immerhin oft auf der Frontseite, Tipps zum guten Eheleben, aber auch darüber, wie etwa die Romans-Gemeinde Bière bereits Frauen in politische Kommissionen gewählt hatte.

Am 20. Februar druckte die Volkszeitung einen Text der «Berner Frauenzeitung» ab, der ganz zentral mit Buchsi zu tun hatte. Wenn auch fürs Jahr 1900.

Damals hatte Herzogenbuchsee die Möglichkeit geschaffen, dass auch Frauen in die «Spendkommission der Armenbehörde» gewählt werden konnten. Bestens dafür geeignet war natürlich Amelie Moser gewesen, 61-jährig, eine Profi-Frau für Spendenaktionen und eine der profiliertesten Sozialpolitikerinnen der Schweiz. Der Macho-Gemeinderat sah es aber mehrheitlich anders und wählte an ihrer Stelle einen Mann. Begründung: «Die Frau gehört zum Kochtopf!»

Da weilte zu diesem Zeitpunkt just Maria Waser in den Semesterferien in Buchsi. Die später erste Geschichtsdoktorin der Schweiz, damals noch mit ihrem Mädchen-namen Krebs und 22 Jahre alt, forderte, dass sich das die Frauen nicht gefallen liessen. Weil grad die Spendensammlung für den Ka-



Das Selbstbewusstsein der Frauen war nach dem ersten Weltkrieg massiv gestiegen. In den «Roaring Twenties» trugen die Frauen sogar manchmal auf dem Land modische Kurzchnitte à la Bubikopf und Charleston-Frisuren.

Spraydose und Live-Fussball

1926 war eins der wenigen Jahre im letzten Jahrhundert ohne grossen Krieg in Europa. Der Norweger Erik Rotheim erfand die Spraydose, Messerschmidt baute das erste Ganzmetallflugzeug, und in Japan entstand der später weltgrösste Autohersteller Toyota. Beim Bau des Ricken-Eisenbahntunnels starben neun Arbeiter an Kohlenmonoxidvergiftung. In Deutschland wurde weltweit das erste Fussballspiel live am Radio gesendet.

Im Laden in Buchsi kostete ein Kilo Kartoffeln 15 bis 20 Rappen, ein Kilo Butter um die 5 Franken und ein Kilo süsse Äpfel 15 Rappen. Die sauren waren teurer. Für läppische 8.70 Franken konnte man einen Pflegetag im Spital Herzogenbuchsee verbringen. Und für 6.90 Franken in der dritten Klasse («Holzklasse») mit der SBB von Buchsi nach Zürich und zurück fahren. Das dauerte zusammen rund drei Stunden und fünfzehn Minuten.

Das einstöckige Kino «Palace» an der Lagerstrasse. Der Eingangsbereich ist bis heute erhalten, das Gebäude aber mehrfach erweitert und umgebaut worden. (Bilder: zvg)



dettenbazar anstand, organisierte sie in einer Blitzaktion Buchsis Bürgerfrauen, bei denen jeweils für Spenden geklingelt wurde. Als die Kadetten mit ihren grossen Wagen zwecks Spendensammelns vorfuhr, bekamen sie für einmal kein Geld und keine Männerdinge sondern – Pfannen und Kochtöpfe. Mit spitzer Feder dichtete Maria Waser in der Volkszeitung (letzte Gedichtstrophe), satirisch an die Gemeinderäte adressiert:

*«Gewiss ihr nur freudig
zu danken geruht,
wenn das edle Gerät
wir euch geben,
der Buchsi-Frauen Attribut,
das Höchste in ihrem Leben.»*

Die Kadetten kamen mit nichts als Bergen von alten und neuen Pfannen sowie Töpfen zum Bazar-Sammelplatz zurück, und den organisierenden Männern war klar, dass sie ausgetrickst worden waren. Sie wiederholten im Gemeinderat die Wahl, und nun war Amelie dabei. Später sass sie sogar in der «richtigen» Armenbehörde, mit Sicherheit als kompetenteste Person im Dorf.

Der lange Kampf um die Turnhalle

Eigentlich war man sich in Buchsi über den Wert des Schulsports einig. Und im Vorjahr hatte es einen massiven Einnahmeüberschuss bei der Gemeinde gegeben. Dennoch polemisierte man in der Volkszeitung seitenlang gegen die geplante Turnhalle beim Burgschulhaus. Den meisten war sie zu teuer, anderen der Durchgang nach Westen zu schmal, und der Turnverein monierte, es gebe keinen Vorplatz für Musik und Fahنشwingen, also nein. Training war offenbar nicht so wichtig. Immerhin votierte die stärkste Ortspartei, der Freisinn, für die Halle, die 157'000 Franken kosten sollte.

Das Projekt war an der Urne mit 211 gegen 196 Stimmen knapp erfolgreich. Aber umgehend erhob Fürsprecher M. Dietrich Beschwerde beim Statthalter. Begründung: «Die ganze Bürgerschaft mit Aus-

nahme einiger persönlich Interessierter hat dagegen gestimmt, während einige halbflügge Burschen, oder Leute, die sonst nicht zur Urne gehen, eine kleine Mehrheit auf sich vereinigten.» Der Statthalter lehnte die Beschwerde aber ab. Da zog sie Dietrich an den Regierungsrat weiter. Ende Jahr war noch alles offen.

Die Faszination des Fliegens

Walter Mittelholzer war 1926 einer der bekanntesten zivilen Piloten in Europa. Er flog für die Amundsen-Expedition in Spitzbergen, 1924 nach Teheran, als erster über den Kilimandscharo und wurde 1931 der erste Direktor der Swissair. Legendär sind noch heute seine tausenden von hochqualitativen Luftbildern der Schweiz, Europas und Afrikas, darunter auch diverse zu Herzogenbuchsee. Kein Wunder versammelten sich für einen Lichtbildvortrag von ihm im Gemeindesaal von Buchsi 400 Personen, etwa das Vierfache einer heutigen Gemeindeversammlung.

Aber Buchsi selbst hatte auch ein Flieger-Ass in seinen Reihen. Als Im Juli ein Militär-Zweisitzer wegen Treibstoffmangels bei Langenthal notlanden musste, schickte man in Dübendorf den Buchser Fliegerleutnant Busigny mit Flugbenzin los. Er sichtete mit seiner Häfeli DH-5 die Kollegen am Boden und setzte in der Nähe auf der Wiese zur Landung an. Das ging bis auf die letzten Meter gut. Dann plumpste der Doppeldecker in ein verstecktes Erdloch, bohrte die Schnauze in die Erde und den Schwanz in die Luft. Aber nur der Propeller war havariert. Die Kollegen konnten mit ihrem aufgetankten Gerät wieder starten, holten in Dübendorf einen Ersatzpropeller, reparierten die «Kiste», und am Nachmittag flogen die beiden Militärflugzeuge wieder Richtung Zürich.

Im gleichen Jahr wurde Busigny nicht das Fliegen, sondern das Autofahren zum Verhängnis. Anfangs August lud sein Fliegerinstructor Wuhrmann Willy Busigny zur Trainingsfahrt mit einem Bugatti-Rennauto ein. Wuhrmann

Busigny flog wie fast alle seiner Pilotenkollegen den Doppelsitzer Häfeli DH-5 mit zwei Maschinengewehren, von dem in Thun über 80 Stück hergestellt wurden.



verlor in der Kurve vor einer Brücke die Herrschaft über den Rennwagen und stürzte mit hohem Tempo in den Bach. Busigny, der als einer der besten Schweizer Militärpiloten galt, starb, Wuhrmann überlebte. An der Beerdigung nahm praktisch das ganze Fliegerkorps teil; eine Staffel Doppeldecker überflog die Trauerfeier in Zürich.

43 Prozent Stimmenanteil für die Linken

Am Ende des Weltkrieges war in der Schweiz der Proporz eingeführt worden. Die Grossratswahlen 1926 verliefen damit erst das zweite Mal nach dieser Methode. Die Volkszeitung forcierte massiv die Bauernpartei BGB. Das verfiel im Industriedorf mit rund 3'200 Einwohnern nicht. Die Linken machten 43.1 Prozent der Stimmen, der Freisinn 35.7 und die BGB 21.2 Prozent.

Auf Kantonsebene sah das anders aus. Da holte die BGB 46.4 Prozent der Sitze, die SP 28 und der Freisinn 19.2 Prozent.

Die SP-Mehrheit in Buchsi war der starken Industrialisierung zu verdanken. Allein drei Schuhfabriken, darunter die weitaus grösste: Hug, beschäftigten über 500 Personen, in den dreissiger Jahren dann sogar weit über 1'000.

Und dann noch Kurioses

- Die Postzustellung fand in Buchsi noch immer drei Mal pro Tag statt.
- Im November führten gleich zwei Unternehmen in Buchsi Promo-Veranstaltungen durch, in denen ein brandneues Gerät namens Grammophon vorge-

führt wurde. Beide Veranstaltungen waren gut besucht.

- In Buchsi gab es eine Silberfuchsfarm. Sie zog gegen Ende Jahr aber in ein Juradorf, das wegen der Höhenlage für die Zucht besser geeignet war.
- Buchsis Finanzen waren positiver als befürchtet. Für 1925 war ein Defizit von 48'000 Franken budgetiert gewesen. Es gab dann aber stattdessen einen Überschuss von 82'000 Franken. Bei Gesamteinnahmen von 352'000 Franken entsprach das 23 Prozent!
- Buchsis Schulklassen wiesen eine Durchschnittsgrösse von 43 Kindern auf. Die Lehrer wurden an der Urne gewählt. Sozialdemokraten hatten nicht einmal in Arbeiterdörfern wie Buchsi eine Chance; eine Art frühes Berufsverbot für Linke. Im Kanton Bern waren 180 Lehrer und Lehrerinnen arbeitslos.
- In Sachen Brieftaubenkommunikation war Buchsi Spitze. Bei den Kantonsmeisterschaften belegten die Einheimischen H. Schenk und Fr. Aebi die ersten vier Plätze. Ihre Tauben flogen die etwa 115 Kilometer mit einem Tempo von über 80 km/h.
- Im Juli war im inzwischen privat bewohnten Oberfeldschulhaus ein Baby in einer Kartonschachtel ausgesetzt worden. «Man fand in derselben ein wahrscheinlich einige Monate altes Knäblein in Lumpen gehüllt und entsetzlich abgemagert.» Es wurde im Spital aufgepäppelt. Über seinen weiteren Verbleib äusserte sich die Zeitung nicht mehr. (Hans Kaspar Schiesser)

50 Jahre Theaterteam Herzogenbuchsee

Seit 50 Jahren Gewähr für amüsante Theaterkost

Mit dem aktuellen Stück «der Juwelen-Priester» feiert das 1976 gegründete Theaterteam Ende Januar / Anfang Februar 2026 seinen 50. Geburtstag. «Zäh Tag Gratisferie» hiess das Lustspiel, mit dem das Ensemble 1977 erstmals vor Publikum auftrat. Die Aufführungen genossen rasch einen guten Ruf und bieten seither Gewähr für amüsante Theaterkost. 2009 erhielt das Theaterteam für sein Schaffen den Buchser Kulturpreis.

Je weniger die Menschen zu lachen haben, umso mehr braucht es gute Unterhaltung. Was heute immer noch zutrifft, dachten sich wohl auch die Gründerinnen und Gründer des Theaterteams Herzogenbuchsee vor 50 Jahren. Lachen als die beste Medizin gegen dunkle Zeiten. Und das Theaterteam tut, was es seit seiner Gründung tut: Es lässt das Publikum mit einer Komödie die Alltagsorgen zumindest für einen Abend vergessen.

Dass das Theaterteam mit seinen Aufführungen Ende Januar/Anfang Februar 2026 seinen 50. Geburtstag feiert, ist aber alles andere als selbstverständlich. Der Verein lebt von Leuten, die sich dem Laientheater verschrieben haben. Es sind neben den Akteuren auf der Bühne auch die zahlreichen freiwilligen Helfer, die mit grosser Leidenschaft alles für das Theaterteam geben und die jährlichen Produktionen erst möglich machen. Zu dieser Theaterfamilie gehört nicht zuletzt auch das Publikum, dessen Treue und Applaus Lohn und Motivation sind, Jahr für Jahr das Beste für ein gelungenes Theaterstück zu geben.

Traum wahr gemacht

Die heutigen Ehren- und damaligen Gründungsmitglieder Judith und Hans Peter Müller erinnern sich an den Anfang, der vor allem mit dem Namen von Max Stebler, Judith's Onkel, verbunden war. Dieser führte schon früher bei verschiedenen Aufführungen Regie – zusammen mit einigen «Angefressenen» setzte er seinen Traum von einem Verein, der ausschliesslich Theater spielt, in die Tat um und gründete am 13. Mai 1976 das Theaterteam Herzogenbuchsee. Hans Peter Müller: «Wir waren auch dabei, es braucht schliesslich nicht nur Spieler. Die Kulissen und Geräusche blieben

uns erhalten, so hatten wir jedes Jahr neue Aufgaben. Die Geräusche haben wir auf Schallplatten gekauft, dann mit dem Tonband aufgenommen und mit etwas Glück passend abgespielt.» Zu seinen Aufgaben als Bühnenmeister gehörten auch die Beleuchtung und der Vorhang, was im alten Sonnensaal nicht immer einfach gewesen sei.

Judith Müller ihrerseits war zusätzlich an der Kasse eingeteilt und zuständig für die Geburtstagsbesuche. «Die Damen bekamen einen Blumenstrauss und die Herren zwei Flaschen Wein – einen Brauch, den es heute leider nicht mehr gibt», wie beide bedauern. Hans Peter Müller, der selber auch schon kleinere Rollen spielte und einmal sogar Regie führen durfte, erinnert sich daran, dass das Theaterteam in den ersten Jahren öfter auch auswärts aufgetreten ist, was jeweils einen grossen Aufwand verursachte. Etwas Besonderes sei das Gastspiel im Bernhard-Theater in Zürich gewesen. «Obwohl wir nach Statuten nur Lustspiele aufführen, haben wir anlässlich der 1100-Jahr-Feier von Herzogenbuchsee das historische Mundartstück 'Klaus Leuenberger' aufgeführt. Ansonsten blieben und bleiben wir unserer Linie treu und unser Publikum gibt uns scheinbar recht.»

Es geht nur im Team

Nicht seit der Gründung, aber immerhin auch schon bei 27 Stücken stand Katja Bogo als aktive Spielerin auf der Bühne – im aktuellen Stück spielt sie eine Juwelendiebin. Sie sei schon immer fasziniert vom Theaterspielen gewesen; durch Bekannte, welche den damaligen Präsidenten gekannt haben, stiess sie schliesslich zum Theaterteam. Auf die Frage, worin für Sie der



Die Gründungs- und Ehrenmitglieder Judith und Hans Peter Müller sowie Spielerin und Vorstandsmitglied Katja Bogo (von links) erzählen, was das Theaterteam ausmacht. (Bilder: zvg)

Reiz liegt, auf der Bühne zu stehen, antwortete sie: «Die Leute zu unterhalten, zum Lachen zu bringen, in eine Rolle schlüpfen, vom Alltag abschalten».

Ein grosser Vorteil sei in diesem Zusammenhang die vorhandene Kontinuität bei den Spielerinnen und Spielern, aber auch bei der Regie, bei der nach Max Stebler und Agnes Siegenthaler mit Beatrice Lanz gegenwärtig erst die dritte Regisseurin die Aufführungen des Theaterteams prägt. Der Schlüssel zum Erfolg sei aber ganz klar die Freude der Spieler am Theaterspielen.

Damit diese auf das Publikum überschwappt, braucht es nicht nur die Schauspielerinnen und -spieler auf der Bühne, sondern das ganze Theaterteam. Der Name wird quasi zum Programm – das weiss auch Katja Bogo, die sich neben ihrer Bühnentätigkeit auch im Vorstand engagiert. «Das Theaterteam lebt vom Zusammenhalt des Teams. Es geht nur im Team, es braucht auch die Leute im Hintergrund – Requisiten, Bühnenmeister, Souffleusen, Maske, Gastronomie, etc. Alle bringen sich für den Verein ein und leisten ihren Teil dazu, dass schlussendlich die Aufführungen zum Erfolg werden.»

Digitale Welt – analoges Theater

Angesprochen auf die Entwicklung des Theaterteams in den 50 Jahren seines Bestehens verweisen sowohl Hans Peter Müller wie auch Katja Bogo auf das Technische, respektive die Digitalisierung (Homepage, Online-Vorverkauf, Socialmedia, etc.). Am Theaterspielen habe sich dagegen

nicht viel geändert – den Text muss man nach wie vor auswendig lernen. Katja Bogo, die selber gerne auch in zehn Jahren noch auf der Bühne stehen möchte, hofft, dass sich die Menschen trotz der digitalen Welt auch künftig noch ein analoges Theater anschauen wollen, wobei Beide das Theaterteam diesbezüglich auf einem guten Weg sehen. Es gibt immer wieder Nachwuchsspielerinnen und -spieler, welche zusätzlich zum treuen Stammpublikum ein jüngerer Publikum bringen.

«Ihr müsst noch viel üben...»

Das Schlusswort gehört Hans Peter Müller: Die Spielerinnen und Spieler, die schon länger dabei sind, freuten sich, wenn er bei einer Probe hereinschaue – und am Schluss jeweils sage: «Ihr müsst noch viel üben...» Der Spruch sei ihm mal nach einer nicht so ganz gelungenen Probe rausgerutscht; seitdem warte man auf seinen Kommentar. In diesem Sinne: «Ihr müsst noch viel üben...» (mmh)



Ref. Kirche Kreis West

Weihnachtsweg und Familienfeier

Seit 1. November ist Pamela Wyss Pfarrerin im Kreis Herzogenbuchsee West. Über die Festtage gestaltet sie zwei Anlässe mit, welche für ein breites Publikum offen sind.

Weihnachtsweg zur Wisi: Die Geschichte des Hirtenbuben Simon begleitet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Gemeindehaus über drei Stationen in den Stall in der Niederönzler Wisi. Umrahmt wird die Geschichte durch Panflötenmusik und Weihnachtslieder. Anschliessend sind alle zu Tee und Gebäck eingeladen. Wann? – am Sonntag, 21. Dezember; Besammlung um 17 Uhr, beim Gemeindehaus Niederönz

Familienfeier am Dreikönigstag

Am Dreikönigstag verabschieden sich die Besucherinnen und Besucher von den Krippenfiguren, welche während der Advents- und Weihnachtszeit in der Kirche waren. Was haben uns die Figuren zu erzählen? Und: Lassen die Könige auch uns ein Geschenk zurück? Für Kinder und ihre Begleitpersonen. Am: Dienstag, 6. Januar, 17 Uhr, in der ref. Kirche. (pw/buz)

Senioren-Jassen

Jetzt anmelden

Im Januar 2025 finden die Vorrunden der Obaraargauer Jassmeisterschaft für Senioren statt. Teilnahmeberechtigt sind Senioren mit Jahrgang 1966 und älter. Das beliebte Turnier wird dieses Jahr bereits zum 39. Mal ausgetragen. Die Vorrunde in Herzogenbuchsee findet am Donnerstag, 15. Januar, statt (14–17 Uhr; Sonntagsaal). Die besten Jasser qualifizieren sich für den Final in Langenthal. Dieser wird am Mittwoch, 11. Februar wie gewohnt im Geschäftshaus Jurapark in Langenthal ausgetragen. (buz)

Anmeldungen bis 31. Dezember auf der Webseite: bankoeraargau.ch

Weihnachtsfenster-Aktion im Länggass-/Bleikemattquartier

520 mal Leuchtromantik in 30 Jahren

Am 1. Dezember 1995 lüftete in der Bleikematt eine Familie das Geheimnis des ersten Weihnachtsfensters. Es zeigte im geschickt umgewandelten Küchenfenster das Sterntaler-Märchen. Was wunderbar poetisch mit den Brüdern Grimm begann, hat sich nun, vielfältigst abgewandelt, etwa 520 mal wiederholt. 22 mal wurde der Quartier-Event mit je 24 Fenstern (oder manchmal dem einen oder andern weniger) durchgeführt, zuerst jedes Jahr, jetzt jedes zweite. In einem halben Tausend Sujets wurde private Kreativität mit handwerklichem Geschick und / oder Kinder-Phantasie verbunden.

Auch heuer gelang es den Koordinatorinnen Evelyne Andres und Mary Schiesser wieder 21 Kreativitäts-Teams zusammenzubringen. Während die Pionierfamilien der Bleikematt nach und nach ausgestiegen sind, kamen neue Familien vor allem in der Länggasse dazu. Einige öffnen am Abend «ihres» Fensters die Haustüren, worauf dann die Nachbarschaft bei Mailänderli und Spitzbuben, bei Glühmost und Rhumpunsch gemütlich zusammen-



Begeistern: Liebevoll gestaltete Adventsfenster in der Bleikematt. (Bild: mwh)

sitzt. Gelegentlich werden auch alternativ draussen rund um einen Feuerkorb Mandarinli geschält und Quartiergeschichten getauscht.

Bis am 1. Januar

Ab 22. Dezember ist die Freiluftausstellung dieses Jahr komplett. Die Fenster leuchten bis an Weihnachten bis 22 Uhr, dann bis

zum 1. Januar 2026 sogar bis Mitternacht.

Knirschender Schnee im Quartier macht den abendlichen Fensterspaziergang zu einem echten Romantik-Hit. Anders als den Spass an den leuchtenden Sujets kann das Quartier den Schnee allerdings nicht garantieren. (hks)

Alle Details unter: www.adventbleiki.ch

Tambourenverein Wangen/Buchsi

Erfolge und positive Zukunftsaussichten

Am Eidgenössischen Jungtambourenfest in Lenzburg hat der Buchser Mauro Diener vom Tambourenverein Wangen / Buchsi in der Kategorie T3 im Einzelwettbewerb unter 45 Teilnehmenden den tollen 6. Rang erreicht. Er verpasste dabei den begehrten Final nur um winzige 0.2 Zentelpunkte.

Militärtambourin

Alyssa Stirnemann

Vereinsmitglied Alyssa Stirnemann aus Walliswil-Wangen hat im vergangenen Sommer die Tambouren Rekrutenschule der Infanterie RS in Aarau absol-



Jungtambour und Kranzgewinner Mauro Diener. (Bild: zvg)



Alyssa Stirnemann, die erst zweite Tambour-Wachtmeisterin. (Bild: zvg)

viert. Sie sichert damit dem Verein den Fortbestand auf hohem Niveau und kann mit dem erlernten Fachwissen neue Impulse in den Verein zurückbringen.

Im November hat Alyssa Stirnemann auch noch die Unteroffizierschule absolviert und ist

Ende November zum Wachtmeister befördert worden. Entsprechend wird sie im Januar 2026 bei den Militärtambouren in der Winterrekrutenschule in Aarau, als erst zweite Frau überhaupt, den Wachtmeister abverdienen. (pd/buz)

Ref. Kirche Herzogenbuchsee

Konzert zu Weihnachten

Am Freitag, 26. Dezember, findet in der ref. Kirche in Herzogenbuchsee das traditionelle Konzert zu Weihnachten statt. Beginn ist um 17 Uhr.

Für weihnachtliche Klänge sorgen Posaunist Armin Bachmann, Sopranistin Patricia Zanella sowie die einheimische Yuko Ito (Klavier / Orgel). Das Konzert findet im Rahmen der Konzertreihe Cadenza statt und wird auf der Webseite der ref. Kirche Herzogenbuchsee (www.ref-buchsi.ch) online gestreamt.

Das Konzert steht nicht zuletzt im Zeichen von Armin Bachmann, der im Rahmen des Weihnachtskonzertes ein letztes Mal in Herzogenbuchsee auftreten wird. Der international renommierte Posaunist beendet nämlich anfangs 2026 seine Konzerttätigkeit und hofft auf ein tolles Abschiedskonzert in Buchsi. Der «Reisende in Musik», wie er sich selbst

bezeichnet, blickt denn auch auf eine rege Konzerttätigkeit rund um den Erdball sowie über 50 CD's zurück, die sein Schaffen dokumentieren. Er, der von sich sagt, «wenn die Energie zu Klang wird, und die Leidenschaft als Melodie erklingt, fühle ich mich wohl», wird das Publikum mit seinem Charme und seiner wunderbaren Musikalität hoffentlich noch ein letztes Mal bezaubern.

Sopranistin Patricia Zanella ist eine lyrische Koloratursopranistin, deren warme Stimme sich durch einen grossen Umfang und Beweglichkeit auszeichnet. Sie bewegt sich selbstverständlich zwischen Klassik, Pop und Jazz und schreibt eigene Musik. Bleibt noch die Dritte im Bunde, Yuko Ito. Die Leiterin der Konzertreihe Cadenza und Trägerin des Buchser Kulturpreises ist ebenfalls als Komponistin tätig und tritt regelmässig im In- und Ausland auf. (buz)



Cadenza
Konzerte – Oberaargau

KONZERT ZU WEIHNACHTEN

Freitag, 26. Dezember, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Herzogenbuchsee

Weihnachtliche Arien und Klänge von Klassik bis Pop, Mozart, Schumann, Rossini, Eberlin u.a.

FÜR SIE SPIELEN:
Patricia Zanella (Sopran)
Armin Bachmann (Posaune)
Yuko Ito (Orgel/Klavier)





Kollekte (Richtlinie CHF 30.- / 35.-)
IBAN CH58 0023 5235 3051 2601 H
www.cadenza-konzerte-oberaargau.ch



Anzeigen



Ungerhautigsobe 2026

im Sunnesaau Herzogenbuchsee

Frytig	16. Jänner	20.00 Uhr
Samschtig	17. Jänner	13.30 Uhr
Samschtig	17. Jänner	20.00 Uhr

Programm
Mir singe, tanze u spiele Theater

Trotzchöpf
Lustspiel in zwei Akten von Hans Wälti
Breuninger-Verlag Aarau

D Ländlerfründe Naguflue
begleite üser Tänz u spiele
am 17. Jänner zum Tanz uf

Nachtässe, Frytig u
Samschtig ab 18.30 Uhr



Vorverchouf
Online via QR-Code oder Webseite
ab 06. Jänner, ab 17.00 Uhr oder
telefonisch am 06./08./13./15. Jänner 17.00-19.00 Uhr
Marianna Ramseier Tel. 062 961 52 83

Uf öie Bsuech fröit sich
Trachtengruppe Herzogenbuchsee und Umgäbig
www.trachten-herzogenbuchsee.ch

Dein Nähatelier. in Bollodingen

Änderungen, Reparaturen
oder Neuanfertigungen
ganz nach Ihren Wünschen



Sarin RT

Dorfstrasse 15 • 3366 Bollodingen
s.wyss@sarinart.ch • 079 884 86 45

www.sarinart.ch

Agenda Dezember 2025 / Januar 2026

Gewusst wo

Samstag, 20. Dezember

Herzogenbuchsee: Bürgergemeinde – Weihnachtsbaumverkauf; 8–11 Uhr; Forsthaus Badwald (Zürichstrasse 12); Infos: www.buchsi-burger.ch

Sonntag, 21. Dezember

Niederörs: Weihnachtsweg zur Wisi; Besammlung: 17 Uhr; beim Gemeindehaus

Mittwoch, 24. Dezember

Herzogenbuchsee: WunderBar – offene Weihnachtsfeier; Weihnachten gemeinsam feiern; 17.30 Uhr; Sonnensaal; Infos: www.ea-herzogenbuchsee.ch

Freitag, 26. Dezember

Herzogenbuchsee: Cadenza-Konzert zu Weihnachten; Weihnachtliche Klänge; mit: Patricia Zanella (Sopran), Armin Bachmann (Posaune) und Yuko Ito (Orgel / Klavier); 17 Uhr; ref. Kirche; Infos: www.cadenza-konzerte-oberaargau.ch; vgl. S. 22

Samstag, 27. Dezember

Herzogenbuchsee: IceArena – Kinderdisco; 14–17 Uhr; bei der AquArena; Infos: www.aquarena-ag.ch/icearena
Herzogenbuchsee: Ramsen; ab 17 Uhr; im Joker's Pub; Infos: www.jokers-pub.ch; jeden Tag bis und mit Di 30.12.
Herzogenbuchsee: Ramsen; ab 18 Uhr; Kreuzkeller; Infos: www.kreuz-herzogenbuchsee.ch; jeden Tag bis & mit Mo, 29.12.

Sonntag, 28. Dezember

Herzogenbuchsee: Kleintierausstellung mit Festwirtschaft und Tombola, Lokalschau, 17; Sie und Er, Hasenkaninchen CH Klubschau, Thüringer Gruppe Mittelland Klubschau; ab 18 Uhr; Feuerwehrmagazin (Moosrainweg 10); auch am Mo, 29.12. (10–24 Uhr) und am Di, 30.12. (10–15 Uhr)

Donnerstag, 1. Januar

Herzogenbuchsee: Musikgesellschaft – Neujahrskonzert (Leitung: Martin Schranz);

17 Uhr (Türöffnung: 16.30 Uhr); ref. Kirche; Infos: www.mg-herzogenbuchsee.ch

Montag, 5. Januar

Herzogenbuchsee: «Träff» – ein Treffpunkt für Menschen mit und ohne Besonderheiten; ein Ort der Begegnung, an dem eine vielfältige Inklusion gelebt wird; jeden Montag zwischen 17–21 Uhr; Restaurant Kreuz; Infos: www.inklusia.ch/treff@inklusia.ch

Herzogenbuchsee: Alpenjazz im Chäsi-Chäller; 19–21 Uhr (Türöffnung: 18 Uhr); Chäsi-Chäller (Wangenstrasse 11); Infos/Platzreservation: www.alpenjazz.ch

Dienstag, 6. Januar

Herzogenbuchsee: Familienfeier am Dreikönigstag; 17 Uhr; ref. Kirche

Mittwoch, 7. Januar

Herzogenbuchsee: Scheidegg Alterszentrum – 60+ Mittagstisch mit 4-Gang-Tagesmenü für 20.50 Franken; ab 11.15 Uhr; im Park-Café Scheidegg Alterszentrum (Bernstrasse 45); Anmeldung im Sekretariat am Vortag bis 16 Uhr (062 956 50 20 / sekretariat@azsh.ch); jeden Mi
Herzogenbuchsee: Handball Frauen SPL1: HVH–LC Brihl Handball; 20.15 Uhr; Sporthalle Mittelholz; Infos: www.hvh.ch

Freitag, 9. Januar

Herzogenbuchsee: Wochen- und Gemüsemarkt; 8–11 Uhr; Kirchgasse; jeden Freitagmorgen
Herzogenbuchsee: Bibliothek – Erzählstunden; Märchen und Geschichten erzählt von Leseanimatorin Regina Meier Gilgen; für Kinder von 4–8 Jahren; 16–16.30 Uhr; Bibliothek (Bernstrasse 17); Infos: www.b-oa.ch; die weiteren Daten: 16.1. / 23.1. / 30.1. / 6.2. / 13.2. (jeweils Fr)

Samstag, 10. Januar

Herzogenbuchsee: Handball Männer 1. Liga: Handball Oberaargau – RG Nyon; 20 Uhr; Sporthalle Mittelholz; Infos: www.hvh.ch

Dienstag, 13. Januar

Herzogenbuchsee: Frauenverein – Seniorenmittagstisch (ab 70); 11.30 Uhr; Sonnensaal

Donnerstag, 15. Januar

Herzogenbuchsee: Vorrunde Oberaargauische Jassmeisterschaft für Senioren (Jahrgang 1966 und älter); 14–17 Uhr; Sonnensaal; Anmelden bis 31. Dez. unter www.bankoberaargau.ch

Freitag, 16. Januar

Herzogenbuchsee: Herzogenbuchsee: Trachtengruppe – Unterhaltungsabend; Singen, Tanzen und Theater «Trotzchöpf» (Lustspiel in zwei Akten); 20 Uhr (Nachtessen ab 18.30 Uhr); Sonnensaal; auch am Sa, 17.1. (13.30 Uhr und 20 Uhr / Nachtessen ab 18.30 Uhr); Infos / Vorverkauf: bei Marianna Ramseier (am 6. / 8. / 13. / 15. Jan.; jeweils von 17–19 Uhr) Tel. 062 961 52 83 oder online unter www.trachtengruppe.ch

Samstag, 17. Januar

Herzogenbuchsee: KreuzKellerBühne KKB – DinnerKrimi «Killer Klinik»; 18.30 Uhr; Kreuzkeller; Infos / Tickets / Reservation Kultur-Überraschungsmenü und Kulturpaket (Übernachtung und Essen): www.kreuzkellerbuehne.ch / www.kreuz-herzogenbuchsee.ch; Achtung: *ausverkauft!*

Donnerstag, 22. Januar

Herzogenbuchsee: Frauenverein – Froue-Nomitag 64+; 14 – ca. 16.30 Uhr; Sonnensaal

Freitag, 23. Januar

Herzogenbuchsee: Chäferchäuerkonzert mit der Gitarristin Nana Hiwatari; klassische Musik aus Südamerika, Spanien, England und Deutschland; 20 Uhr (Bistro ab 19 Uhr), Chäferchäuer (Sternenstrasse 1); Eintritt frei (Kollekte), Anmeldung empfohlen; Anmeldung / Infos: Tel. 031 992 19 86; www.accorda.ch/events.chaferchaeuer

Samstag, 24. Januar

Herzogenbuchsee: Handball Männer 1. Liga: Handball Oberaargau – CS Chenois Genève Handball; 20 Uhr; Sporthalle Mittelholz; Infos: www.hvh.ch
Seeberg: Kultur-Berg – ein unvergessliches Musikerlebnis mit Wilhelm Toll; 20 Uhr; Kirche; Infos / Programm: www.kirche-seeberg.ch
Herzogenbuchsee: KreuzKellerBühne KKB – Knorri Oldies Disco; 20.15 Uhr; Kreuzkeller; Infos / Tickets / Reservation Kultur-Überraschungsmenü und Kulturpaket (Übernachtung und Essen): www.kreuzkellerbuehne.ch / www.kreuz-herzogenbuchsee.ch

Sonntag, 25. Januar

Herzogenbuchsee: Playgrounds; der Verein Playgrounds bietet Kindern von 0–6 Jahren offene Turnhallen an Sonntagen; jeweils von 9.30–11.30 Uhr; Turnhallen Oberstufe; Infos: www.playgrounds.ch; die weiteren Daten 2026: 8.2. / 1.3. / 15.3. / 22.3. (Daten bitte immer im Internet kontrollieren; es kann zu kurzfristigen Verschiebungen / Absagen kommen)
Herzogenbuchsee: Fermate-Konzerte – Stummfilmvorführung mit Live-Musik; «The Navigator» mit Buster Keaton

Ochlenberger Weihnachtsweg noch bis am 6. Januar

Auf einem Rundweg wird die Weihnachtsgeschichte erzählt. Der 1,5 Kilometer lange Weihnachtsweg beginnt und endet auf dem Jordihof (Dorf 3, Ochlenberg). Wann das Hofbeizli geöffnet ist sowie weitere Infos gibt es unter www.jordihof.ch oder 062 96 72 44.

(1924); mit: Benjamin Guélat, Orgel-improvisation; 18 Uhr; ref. Kirche; Infos: www.ref-buchsi.ch

Montag, 26. Januar

Grasswil: Blutspendeaktion Samariterverein Buchsibärge; 19–21.30 Uhr; Mehrzweckhalle

Mittwoch, 28. Januar

Herzogenbuchsee: Handball Frauen SPL1: HVH – LK Zug; 20.30 Uhr; Sporthalle Mittelholz; Infos: www.hvh.ch

Donnerstag, 29. Januar

Langenthal: Altmännervereinigung – Betriebsbesichtigung Hector Egger Holzbau AG; «Holzbau heute: Trend oder schon Megatrend?»; 14 Uhr; bei der Hector Egger Holzbau AG in Langenthal

Freitag, 30. Januar

Herzogenbuchsee: Theateraufführung Theaterteam: «Der Juwelen-Priester» – eine Gaunerkomödie in zwei Akten von Bernd Spehling; Schweizerdeutsche Bearbeitung; Alicia Hüsser; Regie: Beatrice Lanz; 20 Uhr (Türöffnung: 18.45 Uhr / Warme Küche ab 19 Uhr / Bar und Tombola nach der Vorstellung); Sonnensaal; Vorverkauf/Infos: www.theaterteambuchsi.ch; weitere Aufführungen am: Sa, 31.1. / Fr, 6.2. / Sa, 7.2. (jeweils 20 Uhr); vgl. S. 20

Samstag, 31. Januar

Herzogenbuchsee: Repair-Café – Reparieren statt wegwerfen; mit Bring & Hol; 10–15 Uhr; Kornhaus; Infos: www.repair-cafe.ch / repkafi.buchsi@quickline.ch
Grasswil: TV Steinenberg – Mexican-Night; ab 18 Uhr; Mehrzweckhalle
Herzogenbuchsee: KreuzKellerBühne KKB – Ben Vatter mit «Lööle»; der Berner Chansonnier und Kolumnist mit seinem dritten Solo-Programm; 20.15 Uhr (Kulturmenü: 17.30 Uhr; Türöffnung: 19.15 Uhr); Kreuzkeller; Infos / Tickets / Reservation Kultur-Überraschungsmenü und Kulturpaket (Übernachtung und Essen): www.kreuzkellerbuehne.ch / www.kreuz-herzogenbuchsee.ch

Impressum

Titel
Buchsi Zytig (168. Jahrgang der Berner Volkszeitung)

Auflage: 7800 Exemplare

Herausgeber / Verlag / Insetate / Abos
Print Press Marcel Hammel
Thörigenstr. 22,
3360 Herzogenbuchsee
Tel. 079 607 26 83, Fax 062 961 69 84
m.hammel@besonet.ch

Redaktion
Marc Hammel (mmh)
Marcel Hammel (mh)
Lagerstr. 30,
3360 Herzogenbuchsee
062 956 50 40 / 079 410 72 29
hammel@schelbli.ch

Druck
Schelbli AG, Grafisches Unternehmen
Lagerstr. 30, 3360 Herzogenbuchsee
062 956 50 40 / info@schelbli.ch
www.schelbli.ch

Nächste Ausgabe:
23. Januar 2026

Freie Mitarbeiter in dieser Ausgabe:
Michael Wüthrich (mwh) / Hans Kaspar Schiesser (hks) / Hans Wyssmann (hwh)

Verteilgebiet

Die Buchsi Zytig wird monatlich gratis in alle Haushalte der nachstehenden Gemeinden verteilt:
Birken, Bettenhausen, Bollodigen, Graben, Heimenhausen, Hermiswil, Herzogenbuchsee, Inkwil, Niederörs, Oberörs, Ochlenberg, Röthenbach, Seeberg, Steinhof, Thörigen, Wanzwil.

Ausserhalb dieses Streugebietes kann die Buchsi Zytig für jährlich 50 Franken (inkl. MwSt.) abonniert werden.

Erscheinungsdaten 2026:

Fr, 23. Jan. / Fr, 13. Feb. / Fr, 27. März / Fr, 1. Mai / Fr, 5. Juni / Fr, 3. Juli / Fr, 31. Juli / Fr, 28. Aug. / Fr, 25. Sept. / Fr, 30. Okt. / Fr, 27. Nov. / Fr, 18. Dez.

Insetate- und Redaktionsschluss:
Montag, 12. Januar 2026 (17 Uhr)



Lüftung
Klima
Kälte

Planung
Installation
Service

Dörflinger & Partner AG

3360 Herzogenbuchsee
www.doerflinger-partner.ch
Tel. +41 62 956 66 33

DÖRFLINGER
Raumluftechnik

*Für die Region
seit 1857*

BUCHSI Zytig

WANDBILDER «VO HIE»



Regionale Bilder «vo hie»
gibt's auch als stilvolle Wandbilder.

Auf michael-wuethrich.ch findest du Motive,
die deinem Raum eine besondere Note geben.

Mehr dazu:
www.michael-wuethrich.ch/wandbilder

"brings!"

die -erische Abfallsammelstellenkette

**Alles Entsorgen von A – Z
für Privat und Gewerbe**

Vieles nehmen wir kostenlos oder zu vorteilhaften Preisen

...Altpapier, Alteisen, Aludosen, Batterien, Bauschutt, Bildschirme,
Boiler, Büchsen, Computer, Feuerlöscher, Grobsperrgut, Haushalt-
geräte, Holz, Karton, Klaviere, Kleider, Kork, Kühlgeräte, Kunst-
stoffe, Motorenöl, Neonröhren, Nespresso Kapseln, Pet Flaschen,
Plastikfolie, Pneu, Sagex, Sonderabfälle flüssig, Speiseöle, Velos,
Zeitschriften...

3360 Herzogenbuchsee
Byfangstrasse 3b
Neben Landi Herzogenbuchsee
www.brings.ch

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 14.00 – 18.30 Uhr
Sa 08.30 – 17.00 Uhr



LANG

Industriestrasse 11
3362 Niederönz
062 961 80 65

Försterstrasse 4a
4900 Langenthal
062 530 44 19

www.langheizungen.ch

WOHNLICH WARM

DIE PROFIS FÜR HEIZUNGS-SYSTEME

- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Heizungen (Öl, Gas, Holz)
- Wärmerückgewinnung
- Free Cooling
- Planung
- Beratung
- Unterhalt
- Service

AUTO STAUB AG

IHRE NISSAN-GARAGE

**Neuwagen | Occasionen
Reparaturen | Mietbusse und Camper**

AUTO STAUB AG, Halteweg 2, 3373 Röthenbach b. H'buchsee
Telefon 062 961 00 66, www.autostaub.ch



Qualität nach Mass

**SCHREINEREI
SCHMID OBERÖNZ**

TÜREN ■ FENSTER ■ KÜCHEN ■ SCHRÄNKE
062 961 14 49 ■ info@ssob.ch ■ www.ssob.ch

MIELE | SCHULTHESS | V-ZUG | ELECTROLUX

URBEN 
DIE HAUSHALTSGERÄTE PROFIS

**SEIT ÜBER 35 JAHREN IHR PARTNER FÜR
HAUSHALTSGERÄTE:**

Waschmaschine, Geschirrspüler, Kühlgeräte,
Backofen, Wäschetrockner.

Urban AG

Bitzstrasse 15
3360 Herzogenbuchsee
062 961 62 20
www.urbenag.ch



**Möchten auch Sie
Ihre IT vergessen?**

Überzeugen Sie sich von unseren individuellen ICT-Lösungen für Ihr KMU.

Wir freuen uns auf Sie!

062 961 61 36 ■ info@cfu.ch ■ www.cfu.ch
Eisenbahnstrasse 1 ■ 3360 Herzogenbuchsee

CFU.CH

IT-Lösungen für KMU